

BERICHT DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

ANLAGE ZUM BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

23. PARTEITAG DER CDU DEUTSCHLANDS
14. – 16. NOVEMBER 2010 | KARLSRUHE

CDU



Vorwort

Wenn wir in Karlsruhe zu unserem Bundesparteitag zusammenkommen, können wir mit Stolz auf den Erfolg von CDU, CSU und FDP bei der Bundestagswahlen am 27. September 2009, die Bildung der christlich-liberalen Koalition und das inzwischen gemeinsam Erreichte zurückblicken. Denn wir sind auf einem guten Wege, unser wichtigstes Wahlversprechen zu erfüllen: Wir führen Deutschland klug aus der Krise! Gemeinsam haben die Menschen in unserem Land unter der politischen Führung der Union viel erreicht: Die Wirtschaft brummt. Mit über 3 Prozent Wachstum in diesem Jahr ist Deutschland die Wachstumslokomotive. Mit weniger als 3 Millionen Arbeitslosen haben wir die niedrigste Arbeitslosigkeit seit 18 Jahren. Die internationale Presse spricht anerkennend vom „deutschen Jobwunder“. Diesen Erfolgskurs der Bundesregierung, unserer Bundeskanzlerin und CDU-Parteivorsitzenden Angela Merkel gilt es konsequent fortzusetzen.



Schwerpunkt der Arbeit seit dem letzten Parteitag im Dezember 2008 waren neben dem erfolgreichen Bundestagswahlkampf auch die Wahl zum Europäischen Parlament sowie zahlreiche Landtags- und Kommunalwahlen. In Hessen, im Saarland, in Schleswig-Holstein und im Freistaat Sachsen stellt die CDU erneut die Ministerpräsidenten. Im Freistaat Thüringen wurde mit Christine Lieberknecht erstmals eine CDU-Ministerpräsidentin gewählt. Schmerzlich war hingegen der Verlust der Regierungsmehrheit in Nordrhein-Westfalen. Aber die rot-grüne Landesregierung wird von einer starken Oppositionsarbeit der CDU schnell entzaubert werden. Das gilt auch für Brandenburg, wo die CDU den Wählern vor Augen führt, dass eine rot-rote Landesregierung keine überzeugende Zukunftsperspektive entwickeln kann.

In den jüngsten Wahlkämpfen ist nicht zuletzt die wachsende Bedeutung der neuen Medien deutlich geworden. Die Wähler treffen ihre Entscheidungen immer kurzfristiger und suchen dafür gezielt Informationen im „Netz“. Die Popularität neuer Kommunikationsformen nimmt stetig zu. Deshalb haben wir hier so intensiv wie noch nie einen Schwerpunkt gesetzt. Weit über 10 Millionen Nutzer des Wahlkampfportals der CDU wie auch die große Zahl der fast 28 000 online registrierten Wahlkampfshelfer im teAM Deutschland unterstreichen, dass die Internetangebote ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die Vermittlung von inhaltlichen Positionen und die Mobilisierung unserer Anhänger waren und sind.

Dem großen Interesse unserer Mitglieder sowie der Bürgerinnen und Bürger haben wir mit einem weiteren Ausbau der Informationsmöglichkeiten Rechnung getragen. Mit dem Internet-TV-Kanal CDU.TV bietet die CDU Deutschlands seit zwei Jahren aktuelle Berichterstattung, Interviews und Hintergrundberichte rund um die CDU. Mit über 1 Million Abrufen war CDU.TV der erfolgreichste Kanal aller Parteien im Wahljahr 2009.

Im September erfolgte der Startschuss zu unserem Online-Magazin „UNION“. Das erstmals im Internet publizierte Mitgliedermagazin nutzt die ganze Bandbreite der neuen virtuellen Kommunikationselemente. Dazu zählt beispielsweise die Entwicklung einer eigenen „CDU-App“, mit der wir auf den stark wachsenden Trend von mobiler Kommunikation reagieren. Auch mit unseren Profilen bei Facebook und dem CDU-Kanal bei Twitter konnten wir neue Kommunikationswege parallel zu den traditionellen Pfaden etablieren, die schnell Akzeptanz bei einer wachsenden Zahl von Interessenten gefunden haben. Daran werden wir intensiv weiterarbeiten.

Das gilt auch für die Kommunikation zwischen Partei und Bürger über das sogenannte CRM-System („Citizen-Relationship-Management“). Dieses System registriert alle elektronischen Bürgeranfragen bei unserer Partei und ermöglicht so eine schnelle Reaktion. Vor wenigen Wochen konnten wir die Marke von 300 000 beantworteten Bürgeranfragen in dem seit 2005 laufend ausgebauten elektronischen Kommunikationssystem überschreiten. Mittlerweile profitieren fast alle Landesverbände von diesem bürgerfreundlichen und schnellen Informationssystem. In den kommenden Jahren wollen wir durch gezielte Ergänzungen und Entwicklungen dieses System zur zentralen Kommunikations- und Kampagnenplattform der Partei weiter ausbauen.

Ein wichtiges Ergebnis der programmatischen Arbeit der ersten zwölf Monate nach der erneuten Regierungsübernahme wird dem Parteitag mit dem Leitantrag „Faire Chancen – für jedes Kind“ vorgestellt. Eine vom Bundesvorstand eingesetzte Kommission hat in intensiven Beratungen ein Konzept erarbeitet, das auf bessere Chancen von Kindern zielt, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen. Frühe Hilfen und eine Stärkung der elterlichen Verantwortung sind wesentliche Bestandteile unserer Politik für diese Kinder.

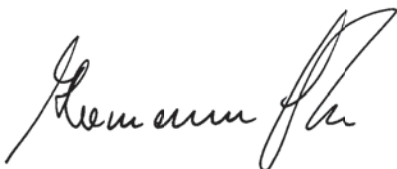
Unser Land steht vor großen Herausforderungen. Mit welchen Vorstellungen und Prinzipien wir diese Aufgaben bewältigen wollen und wie wir auf die großen Herausforderungen, beispielsweise bei der Integration und in der Energiepolitik, reagieren, beschreibt der Leitantrag „Verantwortung Zukunft“. Damit zeigen wir, dass wir als

Volkspartei nicht nur aktuelles Regierungshandeln gestalten wollen, sondern auch vorausblickend Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Das ist unser Anspruch, weil wir unser Land in eine gute Zukunft führen wollen.

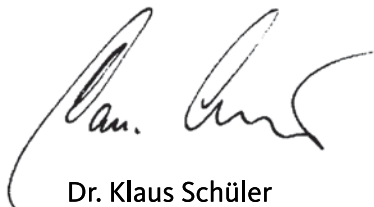
Im Mittelpunkt des Parteitags wird die turnusmäßig anstehende Neuwahl der Parteiführung stehen. Von unserem Parteitag erwarten wir uns aber auch Rückenwind für die im nächsten Jahr stattfindenden Wahlen. Den Auftakt bildet die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 20. März, eine Woche später wählen Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ein neues Parlament. Es folgen im Jahresverlauf die Landtagswahlen in Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin. Die Kommunalwahlen in Hessen und Niedersachsen runden dieses wichtige Wahljahr ab. Gemeinsam wollen wir alles daran setzen, dass unsere Partei bei diesen Wahlen erfolgreich abschneidet.

Wir sind stolz und dankbar, dass wir am 1. Oktober zusammen mit Angela Merkel und Helmut Kohl an den 20. Jahrestag der Vereinigung unserer Partei in Ost und West erinnern konnten. Dass wir im zwanzigsten Jahr der Deutschen Einheit trotz unzweifelhaft großer Herausforderungen die mitgliederstärkste Partei in Deutschland sind und als Volkspartei in der Mitte unserer Gesellschaft stehen, verdanken wir vor allem den vielen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern, die sich für die Ziele unserer Partei in ihrer Freizeit einsetzen. Sie werden dabei unterstützt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin und in den Landes- und Kreisgeschäftsstellen. Wir danken ihnen sehr herzlich für den Einsatz für unsere Partei und setzen auch bei den zukünftigen Herausforderungen auf ihr tatkräftiges Mittun!

Berlin, 15. November 2010



Hermann Gröhe MdB
Generalsekretär



Dr. Klaus Schüler
Bundesgeschäftsführer

Inhalt

	Seite
1. Gremien	
1.1 Bundesausschüsse	6
1.2 Präsidium	6
1.3 Bundesvorstand	8
1.4 Bundesfinanzkommission	8
1.5 Haushaltsausschuss	9
1.6 Bundesparteigericht	9
2. Kommissionen und Konferenzen	
2.1 Kommission „Solidarisches Bürgergeld“	10
2.2 Kommission „Chancengesellschaft“	10
2.3 Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise	11
2.3.1 Bundesfachausschüsse	11
2.3.2 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen	14
2.3.3 Gesprächskreise	14
3. Veranstaltungen und Aktionen	
3.1 Deutschland-Tag 2009	18
3.2 Berliner Gespräche	18
3.3 Veranstaltungsreihe „Standpunkte“	18
3.4 Veranstaltungen	19
3.5 Veranstaltung „60 Jahre Bundesrepublik und 20 Jahre Mauerfall – Erinnerungen und Ausblick“	19
3.6 Regierungsprogramm-Kongress	20
3.7 Kongress „20 Jahre Deutsche Einheit – Gemeinsam Zukunftsfähig“	20
3.8 Veranstaltungen „20 Jahre Vereinigungsparteitag der CDU Deutschlands“ und „60 Jahre Gründungsparteitag Goslar“	20
3.9 Regionalkonferenzen	21
3.10 Weitere Veranstaltungen der Vorsitzenden der CDU Deutschlands	21
4. Wahlkämpfe	
4.1 Wahlen zum Europäischen Parlament und zum Deutschen Bundestag	21
4.1.1 Service für die Parteibasis und die Kandidaten	21
4.1.2 Medieneinsatz	23
4.1.3 Veranstaltungen	23
4.1.4 Kampagnen	24
4.1.4.1 teAM Deutschland	24
4.1.4.2 Zielgruppenkampagnen	25
4.1.4.2.1 Frauen	25
4.1.4.2.2 Erst- und Jungwähler	25
4.1.4.2.3 Ältere Generation	26
4.1.4.2.4 Aussiedler	27
4.1.4.2.5 Auslandsdeutsche	27
4.1.4.3 Prominentenkampagne	28

4.1.4.4	Angebote für Menschen mit Behinderungen	28
4.2	Unterstützung der Landtagswahlkämpfe	28
4.3	Unterstützung von Kommunalwahlkämpfen	30
5.	Öffentlichkeitsarbeit	
5.1	Mitgliedermagazin UNION	30
5.2	Union in Deutschland (UiD)	30
5.3	UNION Zeitung	31
5.4	Online-Kommunikation	32
5.5	Informationsmaterial/Werbemittel/Aktionen	34
5.6	CDU.TV	38
5.7	Mobiles Internet	39
5.8	Mediaservice	39
5.9	Corporate Design	40
5.10	CRM	41
5.11	Team Bürgerservice	41
5.12	Mitgliederwerbekampagne	42
5.13	Pressearbeit	43
6.	Interne Kommunikation und Service	
6.1	Landesgeschäftsführerkonferenzen	44
6.2	Kreisvorsitzenden-/Kreisgeschäftsführerkonferenzen	44
6.3	Kreisgeschäftsführer-Seminare	44
6.4	Bundesrednereinsatz/Referentenvermittlung	45
6.5	Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus	45
7.	Mitgliederentwicklung	
7.1	Mitgliedschaft insgesamt	46
7.2	Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht	46
7.3	Mitgliedschaft nach Landesverbänden	47
7.4	Mitgliedschaft nach Strukturen	47
8.	Politischer Arbeitskalender	48

1. Gremien

1.1 Bundesausschüsse

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Bundesausschusses statt:

- Bundesausschuss am 26. Oktober 2009
Anlässlich der Sitzung des Bundesausschusses in Berlin am 26. Oktober 2009 im Hotel „Berlin, Berlin“ wurde nach dem Bericht der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, die Koalitionsvereinbarung zwischen CDU/CSU und FDP beraten und beschlossen. Die Delegierten stimmten ohne Gegenstimmen für den Koalitionsvertrag zur Bildung der neuen Bundesregierung.
- Bundesausschuss am 22. März 2010
Auf der Sitzung am 22. März 2010 in Berlin, die ebenfalls im Hotel „Berlin, Berlin“ stattfand, wurde Hermann Gröhe MdB gemäß § 31 Abs. 3 des Statuts als neuer Generalsekretär der CDU Deutschlands gewählt. Er erhielt 96,7 Prozent der Stimmen. Nach einer Gesprächsrunde, bei der der einzige frei gewählte Ministerpräsident der DDR, Lothar de Maizière, und Prof. Dr. Richard Schröder an die Volkskammerwahl vom 18. März 1990 erinnerten, beschloss der Bundesausschuss einstimmig den Antrag des Bundesvorstands „Wir sind die Union Deutschlands“.

1.2 Präsidium

Das Präsidium der CDU Deutschlands kam seit dem 22. Bundesparteitag in Stuttgart bis einschließlich 25. Oktober 2010 zu 41 Sitzungen und Telefonschaltkonferenzen zusammen. Neben dem Bericht zur aktuellen politischen Lage durch die Vorsitzende der CDU Deutschlands wurden folgende Themen behandelt.

- Arbeitsmarktpolitik
- Beratung und Beschluss „Arbeitsplätze sichern. In die Zukunft investieren.“
- Beratung und Beschluss „Starkes Europa – Sichere Zukunft“ – CDU-Programm zur Europawahl 2009
- Beratung und Beschluss „Für eine starke Stimme in Europa.“ – Gemeinsamer Wahlauf-ruf von CDU und CSU zur Europawahl am 7. Juni 2009
- Beratung und Beschluss „Wir haben die Kraft – gemeinsam für unser Land“ – Regierungs-programm von CDU und CSU 2009-2013
- Beratung und Beschluss „Berliner Erklärung – unsere Perspektiven 2010-2013“
- Beratung und Beschluss „Wir sind die Union Deutschlands“ – Antrag an den Bundesausschuss am 22. März 2010 in Berlin
- Beratung und Beschluss „Faire Chancen – für jedes Kind!“ – Antrag an den 23. Parteitag am 15./16. November 2010 in Karlsruhe
- Beratung und Beschluss einer gemeinsamen Erklärung der Präsidien von CDU und CSU zur Zukunft der Bundeswehr
- Beratung und Beschluss „Verantwortung Zukunft“ – Antrag an den 23. Parteitag am 15./16. November 2010 in Karlsruhe
- Bildungspolitik
- Einsetzung der Kommission „Chancengesellschaft“
- Elterngeld
- Energiekonzept der Bundesregierung
- Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme
- Familienförderung
- Finanzmarktkrise
- Föderalismusreform
- Gesundheitspolitik
- Kinderbetreuung
- Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl
- Lage der öffentlichen Haushalte
- Lage der Kommunen in Deutschland
- Innere Sicherheit
- Integration in Deutschland
- Infrastruktur in Deutschland
- Jahresplanungen 2009 und 2010
- Reform des Sozialgesetzbuches II
- Tagungen des Europäischen Rates
- Vorbereitung und Analyse der Wahl zum Deutschen Bundestag

- Vorbereitung und Analyse der Wahl zum Europäischen Parlament
- Vorbereitung und Analyse der Landtagswahlen in Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen
- Vorbereitung der Bundesversammlungen und der Wahlen des Bundespräsidenten
- Vorbereitung des Bundesparteitages in Karlsruhe
- Vorbereitung der Bundesausschüsse 2009 und 2010 in Berlin
- Währungspolitik
- Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt
- Zukunft der Bundeswehr
- Zivil- und Freiwilligendienste

Im Berichtszeitraum haben zudem folgende „außerordentliche“ Sitzungen stattgefunden:

- Die Sitzung am 10. Januar 2009 fand im Rahmen der Klausurtagung des Bundesvorstandes in Erfurt statt.
- Die Sitzung am 25. Mai 2009 wurde gemeinsam mit dem Präsidium der CSU in Berlin durchgeführt.
- Die Sitzung am 12. September 2010 fand in Diedersdorf (Brandenburg) statt.
- Gemeinsame Klausurtagung mit dem Präsidium der CSU am 26./27. September 2010 in Berlin.

1.3 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu 21 Sitzungen, zwei Klausurtagungen sowie zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem CSU-Parteivorstand zusammen. Neben dem Bericht der Vorsitzenden der CDU Deutschlands zur aktuellen Lage wurden folgende Themen behandelt:

- Beschluss des Etats der Bundesgeschäftsstelle 2009 und zur mittelfristigen Finanzplanung
- Beschluss der Etats zur Europa- und Bundestagswahl 2009
- Wahlkampf in Hessen
- Beratung und Beschluss der „Erfurter Erklärung“
- Jahresplanung 2009
- Gespräch mit dem Vorsitzenden der CSU in Bayern, Ministerpräsident Horst Seehofer
- Analyse der Landtagswahl in Hessen
- Wahl der Mitglieder des Haushaltsausschusses
- Beratung und Verabschiedung des CDU-Wahlprogramms zur Europawahl am 7. Juni 2009
- Beratung und Beschluss zum Spitzenkandidaten der CDU für die Europawahl am 7. Juni 2009
- Vorbereitung der Wahlkämpfe 2009
- Europawahl 2009
- Bundestagswahlkampf 2009
- Bericht des Vorsitzenden der CSU in Bayern, Ministerpräsident Horst Seehofer
- Beratung und Beschluss des gemeinsamen Regierungsprogramms von CDU und CSU zur Bundestagswahl 2009
- Lehrstellen und Ausbildung 2009
- Analyse der Landtagswahlen im Saarland, in Sachsen und Thüringen sowie der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen
- Vorbereitung der Bundestagswahl
- Landtagswahlen in Brandenburg und Schleswig-Holstein
- Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen mit CSU und FDP
- Vorbereitung des Bundesausschusses am 26. Oktober 2009
- Klausurtagung des Bundeskabinetts
- Arbeitsplanung der Bundestagsfraktion



- Rechenschaftsbericht der CDU Deutschlands 2008
- Beschluss des Etats der Bundesgeschäftsstelle 2010 und zur mittelfristigen Finanzplanung
- Klausurtagung 2010 in Berlin
- Analyse der Bundestagswahl 2009
- Gespräch mit Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann, Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, und Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
- Jahresplanung 2010
- Wirtschafts- und Finanzmarktkrise, aktuelle Lage und Konsequenzen
- Beratung und Beschluss „Berliner Erklärung“
- Vorbereitung Bundesausschuss am 22. März 2010
- Berufung des Revisionsbeauftragten
- Neuberufung in die Bundesfinanzkommission
- Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
- Bundesfachausschüsse
- Ergebnis der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
- Bundesversammlung am 30. Juni 2010
- Bericht der Kommission „Chancengesellschaft“, Beratung und Beschlussfassung „Faire Chancen – für jedes Kind“
 - Antrag an den 23. Parteitag am 15./16. November 2010 in Karlsruhe
- Vorbereitung Bundesparteitag 2010
- Beratung und Beschlussfassung „Verantwortung Zukunft“
 - Antrag an den 23. Parteitag am 15./16. November 2010 in Karlsruhe

1.4 Bundesfinanzkommission

Vorsitzender: Bundesschatzmeister
Eckart von Klæden MdB

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen am 3. März 2009 und am 18. Februar 2010 statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2009

- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2010

1.5 Haushaltsausschuss

Vorsitzender: Bundesschatzmeister
Eckart von Klaeden MdB

Im Berichtszeitraum fanden fünf Sitzungen am 13. Juli 2009, am 26. Oktober 2009, am 23. November 2009, am 14. Juni 2010 und am 25. Oktober 2010 statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Vollzug des Etats der Bundesgeschäftsstelle sowie der Etats für die Europa- und Bundestagswahl 2009
- Planung für die Etataufstellung 2010 und die Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung
- Rechenschaftsbericht 2008
- Aufstellung des Etats der Bundespartei für 2010
- Mittelfristige Finanzplanung der Bundespartei 2010 – 2014
- Sachstandsbericht zur Prüfung von möglichen Verstößen gegen das Parteiengesetz in Parteilgliederungen
- Vollzug des Etats der Bundesgeschäftsstelle 2010
- Rechenschaftsbericht 2009
- Aufstellung des Etats der Bundespartei für 2011

1.6 Bundesparteigericht

Vorsitzender: Präsident des Landgerichts a. D.
Dr. Friedrich August Bonde

Stellvertreter: Richter am Bundesgerichtshof a. D.
Karl-Friedrich Tropf

Geschäftsführer: Justitiar Peter Brörmann

Das Bundesparteigericht der CDU trat im Berichtszeitraum zu sechs Sitzungen in Berlin am 24. März 2009, 12. Mai 2009, 16. Juni 2009, 27. Oktober 2009, 15. Dezember 2009 und

27. April 2010 zusammen. Aus der Zeit vor dem Berichtszeitraum waren zwei Parteigerichtsverfahren anhängig (Parteiausschluss, Überweisung). Während des Berichtszeitraums hat das Bundesparteigericht 20 Parteigerichtssachen entschieden. Diese betrafen acht Wahlanfechtungen, sechs Parteiausschlussverfahren, eine Beschlussanfechtung, zwei Rehabilitationsverfahren, in einem Fall die Feststellung der Mitgliedschaft in der CDU, in einem anderen Verfahren das Auskunftsrecht sowie in einem weiteren Verfahren die Benennung des zuständigen Landesparteigerichts.

Zurzeit sind beim Bundesparteigericht noch vier Parteigerichtsverfahren anhängig.



2. Kommissionen und Konferenzen



2.1 Kommission „Solidarisches Bürgergeld“

Vorsitzender: Ministerpräsident a. D.
Dieter Althaus MdL

Vorsitzende der Arbeitsgruppen:
Jochen-Konrad Fromme MdB
„Finanzielle Fragen“
Ministerin Tanja Gönner
„Moralisch/Ethische Aspekte“
Dr. Christean Wagner MdL
„Rechtlich/Institutionelle Aspekte“

Geschäftsführer: Torsten Fischer
und Mathias Hübscher

Im Berichtszeitraum fanden infolge der Erkrankung des Kommissionsvorsitzenden nur zwei Sitzungen statt. Eine Sitzung der Arbeitsgruppe „Moralisch/ethische Aspekte“ fand unter Leitung von Ministerin Tanja Gönner am 16. Februar 2009 statt.

In seinem im Auftrag der CDU speziell für die Arbeitsgruppe „Rechtlich/Institutionelle Aspekte“ gefertigten und bislang unveröffentlichten Gutachten „Verfassungsrechtliche und einfachgesetzliche Vorgaben für die Einführung eines Solidarischen Bürgergeldes“ hat Prof. Dr. Michael Brenner von der Friedrich-Schiller-Universität Jena verschiedene verfassungsrechtliche Facetten des Themas Solidarisches Bürgergeld thematisiert.

Eine weitere Sitzung fand am 1. November 2010 statt.

2.2 Kommission „Chancengesellschaft“

Vorsitzende: Bundesministerin
Dr. Kristina Schröder MdB

Vorsitzender: CDU-Generalsekretär
Hermann Gröhe MdB

Geschäftsführerin: Dr. Adelheid Gliedner-Simon

Aus einem Gespräch, das der Bundesvorstand Anfang 2010 mit der Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischöfin Margot Käßmann, und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch führte, resultierte der Wunsch, dem Schicksal von Kindern mehr Aufmerksamkeit in der Parteiarbeit zu widmen.

Auf Anregung des CDU-Bundesvorstandes hat das Präsidium beschlossen, eine Kommission „Chancengesellschaft“ unter der Leitung von Generalsekretär Hermann Gröhe MdB und Bundesministerin Dr. Kristina Schröder MdB einzusetzen. Aufgabe der Kommission war es, ein Konzept zu erarbeiten, das allen Kinder gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen ermöglicht.

Die Kommission hat sich im April 2010 konstituiert. In die Kommission berufen wurden neben Sozial-, Bildungs- und Kommunalpolitikern aus den Landesverbänden auch Fachleute aus den Bundesministerien und der Wissenschaft sowie Vertreter von Wohlfahrtsverbänden und sozialen Einrichtungen.

In drei Sitzungen hat die Kommission ein Papier „Faire Chancen – für jedes Kind!“ erarbeitet, das mit der Stärkung der Eltern zu verantwortungsfähiger Elternschaft, einem leistungsfähigen Bildungssystem, der Stärkung des Lebensortes Schule und einer verantwortungsfähigen Gesellschaft darauf abzielt, Kinderarmut zu verhindern. Der Bundesvorstand der CDU hat das Papier am 5. Juli 2010 als Antrag an den 23. Bundesparteitag in Karlsruhe beschlossen. Als Grundlage für die Diskussion vor Ort wurden den Gliederungen Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt, die helfen sollen, vor Ort aktiv zu werden und konkrete Projekte zu unterstützen.



2.3 Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise

2.3.1 Bundesfachausschüsse

Bundesfachausschuss Arbeit und Sozialpolitik, Gesundheitspolitik

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Ralf Brauksiepe MdB
Stellvertreterin: Annette Widmann-Mauz MdB
Geschäftsführer: Albert Markstahler
und Heribert Hennemann

Der Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales beschloss auf seiner abschließenden Sitzung in der 16. Legislaturperiode am 9. Februar 2009 ein Positionspapier mit Kernforderungen zur Arbeitsmarkt-, Sozial- und Gesundheitspolitik als Anregung für das Regierungsprogramm 2009. Die konstituierende Sitzung des neuen Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales, Gesundheitspolitik ist für den 2. Dezember 2010 vorgesehen.

Bundesfachausschuss Außen-, Europa und Sicherheitspolitik

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Elmar Brok MdEP
Stellvertreter: Dr. Andreas Schockenhoff MdB
Bernd Siebert MdB
Geschäftsführer: Gert Olav Göhs

In der 16. Legislaturperiode fanden insgesamt drei Sitzungen des Bundesfachausschusses Außen-, Europa und Sicherheitspolitik statt. Bei der Sitzung am 15. Dezember 2008 gab der Leiter des Bereichs Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik im Bundeskanzleramt, Dr. Christoph Heussen, einen Überblick über die Beziehungen Deutschlands, der Europäischen Union und des Westens zu Russland.

■ 17. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Elmar Brok MdEP
Stellvertreter: Dr. Andreas Schockenhoff MdB
Henning Otte MdB

Geschäftsführer: Gert Olav Göhs

Bei der konstituierenden Sitzung in der 17. Legislaturperiode am 8. Oktober 2010 wurde beschlossen, an die bisherige Arbeitsweise anzuknüpfen. Mitglieder und ständige Gäste erarbeiten Vorlagen, die in den Sitzungen besprochen werden. Zusätzlich soll jeweils ein aktuelles Thema diskutiert werden. So führte bei der konstituierenden Sitzung der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg MdB, in das Thema „Strukturreform der Bundeswehr“ ein.

Bundesfachausschuss Bildung, Forschung und Innovation

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzende: Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka MdL
Stellvertreter: Marcus Weinberg MdB
Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

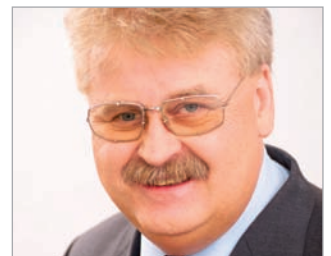
Im Berichtszeitraum der 16. Legislaturperiode fand keine Sitzung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation statt. Die konstituierende Sitzung für die 17. Legislaturperiode des neuen Bundesfachausschusses findet voraussichtlich am 10. Februar 2011 statt. Geschäftsführerin ist Ruth Kirsch.

Bundesfachausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Peter Bleser MdB
Stellvertreter: Minister Dr. Christian von Boetticher
Stellvertreterin: Ministerin Petra Wernicke MdL
Geschäftsführerin: Gabriele Hopp

Im Berichtszeitraum der 16. Legislaturperiode hielt der Bundesfachausschuss Ernährung und Landwirtschaft noch zwei Sitzungen ab – am 14. Januar 2009 und am 9. Februar 2009. Seine Arbeit schloss er mit der Vorlage eines umfassenden dreiteiligen Programms „Landwirtschaft – Lebensmittel – Ländlicher Raum 2009“ ab.



Das Programm enthält politische Vorhaben und Vorschläge des Bundesfachausschusses für eine wettbewerbsfähige Land- und Ernährungswirtschaft, eine nachhaltige umweltfreundliche Agrarproduktion, eine hohe Qualität und Sicherheit der Lebensmittel, die Stärkung eigenverantwortlicher Verbraucher und die Zukunft der ländlichen Räume. Kernforderungen daraus wurden in den Prozess der Ausarbeitung des gemeinsamen Regierungsprogramms mit der CSU zur Bundestagswahl 2009 eingebracht.

■ 17. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Peter Bleser MdB
 Stellvertreter: Staatsminister Frank Kupfer MdL
 Stellvertreterin: Ministerin Dr. Juliane Rumpf
 Geschäftsführerin: Gabriele Hopp

Der Bundesfachausschuss konstituierte sich am 4. Oktober 2010 neu. Er wird sich in der 17. Legislaturperiode u. a. schwerpunktmäßig mit der Weiterentwicklung der EU-Agrarpolitik nach 2013, der Bioenergie, dem ländlichen Raum und Fragen des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes beschäftigen.

Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Arnold Vaatz MdB
 Stellvertreter: Holger Haibach MdB
 Geschäftsführer: Markus Lackamp

Im Berichtszeitraum der 16. Legislaturperiode fand eine Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte statt. Die Sitzung diente vor allem der Beschlussfassung von Anregungen für den entwicklungs- und menschenrechtspolitischen Teil des Programms für die Bundestagswahl 2009. Zudem fasste der Bundesfachausschuss den Beschluss „Kinderarbeit – Ausbeutung von Kindern stoppen, Bildungschancen sicherstellen“. Weiterhin beschäftigt sich der Bundesfachausschuss mit der Frage der „Entwicklungszusammenarbeit mit Schwellenländern“, mit dem The-

ma „Schlechte Regierungsführung als Herausforderung für die Entwicklungspolitik“ sowie mit den Folgen der Finanzkrise für die Entwicklungszusammenarbeit.

■ 17. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Arnold Vaatz MdB
 Stellvertreter: Hartwig Fischer MdB
 Stellvertreterin: Ute Granold MdB
 Geschäftsführer: Markus Lackamp

Im Berichtszeitraum der 17. Legislaturperiode fand am 4. Oktober 2010 die konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte statt. Der Bundesfachausschuss befasste sich mit dem Thema „Menschenrecht Religionsfreiheit: Zum Schutz christlicher Minderheiten in der Welt“ und legte Arbeitsschwerpunkte für diese Legislaturperiode fest.

Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend

■ 16. Legislaturperiode

Vorsitzende: Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer MdL
 Stellvertreterin: Michaela Noll MdB
 Geschäftsführerin: Dr. Adelheid Gliedner-Simon

Im Berichtszeitraum fand eine Klausursitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 16. Januar 2009 statt. In dieser Sitzung wurden Wahlaussagen mit Kernforderungen zu den Themenbereichen Familie, Senioren, Frauen und Jugend abschließend beraten; diese Wahlaussagen wurden an den Generalsekretär für die Erstellung des Wahlprogramms weitergeleitet.

■ 17. Legislaturperiode

Vorsitzende: Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer MdL
 Stellvertreterin: Michaela Noll MdB
 Geschäftsführerin: Dr. Adelheid Gliedner-Simon

Der Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend konstituierte sich am 11. Oktober



2010. Als Arbeitsschwerpunkte wurden u.a. die Umsetzung des Antrags „Faire Chancen – für jedes Kind!“, die Weiterentwicklung familienpolitischer Leistungen, Vereinbarkeit von Beruf- und Pflegetätigkeit und die zukünftige Gestaltung der freiwilligen Dienste beschlossen.

Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Staatsminister Volker Bouffier MdL
 Stellvertreter: Bülent Arslan
 Stellvertreterin: Dr. Kristina Köhler MdB
 Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov

Auf der konstituierenden Sitzung hatte der Vorsitzende drei Themenbereiche benannt, mit denen sich der Bundesfachausschuss vor allem beschäftigen sollte: 1. Die Sicherheitsarchitektur Deutschlands. 2. Integration, 3. Links- und Rechtsextremismus sowie Islamismus. Zur Beratung der einzelnen Themenbereiche wurden entsprechende Arbeitskreise eingerichtet: 1. AK Sicherheitsarchitektur (Vorsitz: Volker Bouffier MdL), AK Integration (Vorsitz: Bülent Arslan), AK Islamismus und Extremismus (Vorsitz: Dr. Kristina Köhler MdB).

Am 18. März 2009 fand die letzte Plenumsitzung statt. Sie diente dazu, die in den drei Arbeitskreisen entstandenen Ergebnisse in Form eines Gesamtpapiers abschließend zu beraten und zu beschließen. Das Substrat des Papiers „Engagierter Bürger, Starker Staat, Weltoffenes Land“ fand zunächst Eingang in das gemeinsame Regierungsprogramm von CDU und CDU zur Bundestagswahl 2009 und später in weitere Programmpapiere. Die konstituierende Sitzung des neuen Bundesfachausschusses findet am 24. November 2010 statt.

Bundesfachausschuss Klima-, Umwelt- und Energiepolitik

In der 16. Legislaturperiode wurde wegen der zeitgleich laufenden Arbeit der Kommission „Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und

Verbraucherschutz“ zu diesem Thema kein Bundesfachausschuss eingerichtet.

Der Bundesfachausschuss für die 17. Legislaturperiode wird sich am 15. Dezember 2010 neu konstituieren.

Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

■ 16. Legislaturperiode:

Vorsitzender: Thomas Strobl MdB
 Stellvertreter: Dr. Michael Meister MdB
 Stellvertreter: Staatsminister a. D. Dr. Alois Rhiel
 Geschäftsführer: Mathias Hübscher und Dr. Nadja Kroha

Im Berichtszeitraum kam der Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik der 16. Legislaturperiode am 30. Januar 2009 zu seiner abschließenden Sitzung zusammen.

Als vortragende Gäste konnten Prof. Dr. Michael Eilfort, Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft, und Dr. Matthias Fritton, Berater bei Egon Zehnder International, gewonnen werden. Prof. Dr. Eilfort referierte zum Thema „Steuerkonzept: Einfacher, Niedriger, Gerechter“, Dr. Fritton zum Thema „Was tun gegen die Finanzmarktkrisen der Zukunft?“. Im Anschluss an die Vorträge wurde intensiv diskutiert. Zur Unterstützung für die Ausarbeitung des Regierungsprogramms für den Bundestagswahlkampf 2009 wurden die zuvor in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Eckpunktepapiere zu den Themen „Soziale Marktwirtschaft“, „Finanzmärkte“, „Unternehmer- und Unternehmenskultur“, „Privatisierung und Liberalisierung“, „Arbeitswelt der Zukunft“ sowie „Haushaltspolitik“ verabschiedet und dem Generalsekretär zur weiteren Verwendung überlassen.

Der Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik der 17. Legislaturperiode wird sich am 15. Dezember 2010 konstituieren.





2.3.2 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen

Vorsitzender: Dr. Norbert Röttgen MdB
(bis November 2009)
Prof. Dr. Günter Krings MdB
(ab November 2009)



Stellvertreter: Dr. Detlef Gottschalck
Leiter der Senatskanzlei
Hamburg
Prof. Dr. Thomas Pfeiffer
Ministerin a. D. Barbara
Richstein MdL
Minister a. D. Harald
Schliemann

Geschäftsführer: Dr. Hans-Jörg Dietsche
(bis Januar 2010)
Ingrid Gerards
(ab Februar 2010)
und Dr. Nadja Kroha
(ab Juli 2010)

Im Berichtszeitraum hat der BACDJ Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen rechtspolitischen Themen durchgeführt. Vom 25. bis 26. Juni 2010 fand ein großes Treffen der südlichen LACDJ-Verbände statt. Zum 68. Deutschen Juristentag hat der BACDJ Thesenpapiere präsentiert und am 22. September 2010 einen Empfang im Konrad-Adenauer-Haus veranstaltet, zu dem Generalsekretär Hermann Gröhe MdB ein Grußwort an ein breites Fachpublikum richtete.



Die Vorstandsgremien des BACDJ haben im Berichtszeitraum sechs Mal getagt, zudem wurden zwei Mitgliederversammlungen abgehalten. In der Mitgliederversammlung am 27. November 2009 wurde ein neuer Vorstand und Herr Prof. Dr. Krings MdB als Nachfolger von Bundesminister Dr. Norbert Röttgen MdB zum neuen Vorsitzenden gewählt. In der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2010 hielt der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums der Justiz Max Stadler MdB einen Gastvortrag zu aktuellen politischen Themen, an den sich ein

reger Austausch zu rechtspolitischen Standpunkten der Union anschloss.

Am 17. Mai 2010 ist die Fachkommission „Umweltrecht“ als dauerhafte Kommission zusammengetreten. Die Fachkommission „Verfassungsrecht“ tagte am 5. Juni 2010 und die Fachkommission „Europa“ am 10. Juni 2010. Eine neue Fachkommission mit dem Thema „Informationsrecht“, in der auch E-Government und Datenschutz eingeschlossen sind, wurde im Oktober 2010 gegründet.

Die Thesenpapiere zum 68. Deutschen Juristentag umfassten die Themen Arbeits- und Sozialrecht, Öffentliches Recht – hier mit dem Schwerpunkt Religion und Islam –, Finanzmarktreform und Freie Berufe, die im Rahmen eines Pressegesprächs und eines Empfangs anlässlich des Deutschen Juristentags den Medien und einem breiten Fachpublikum vorgestellt wurden. Am 10. November 2010 veranstaltete der BACDJ in Kooperation mit der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung eine Fachtagung zum Thema Bürokratieabbau. Der ACDJ an den Obersten Gerichtshöfen des Bundes hat einmal getagt.

2.3.3 Gesprächskreise

Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“

Vorsitzender: Philipp Mißfelder MdB
Prof. Dr. Otto Wulff
Geschäftsführer: Torsten Fischer
Dr. Birgit Ramscheid

Mit der Wiesbadener Erklärung vom 5. Januar 2008 hatte der Bundesvorstand den Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“ berufen. Im Verlauf von insgesamt sieben Sitzungen diskutierten Erfahrungsträger der CDU und junge Talente über die Auswirkungen des demografischen Wandels. Im Berichtszeitraum trafen sich Mitglieder des Initiativkreises „Zusammenhalt der Generationen“ zu vier Sitzungen, in denen ein Arbeitspapier beraten und in der abschließenden



Sitzung am 6. Mai 2009 von den Mitgliedern beschlossen wurde. Der Beschluss des Initiativkreises wurde der Parteiführung zugeleitet, um Ideen und Anregungen in das Programm zur Bundestagswahl 2009 einzuarbeiten.

Oberbürgermeisterkreis

Vorsitzende: Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel MdB
Parteivorsitzende

Geschäftsführerin: Dr. Nadja Kroha
(bis November 2009)
Cornelia Grußendorf
(ab Dezember 2009)

Der Gesprächskreis der Oberbürgermeister tagte im Berichtszeitraum zwei Mal – jeweils im Konrad-Adenauer-Haus. Am 20. Januar 2009 befasste sich der Gesprächskreis insbesondere mit den Folgen der Finanzmarktkrise für die Kommunen, mit der Zukunft der Landesbanken und Sparkassen sowie mit der künftigen Umsetzung des SGB II. Am 28. April 2010 ging es schwerpunktmäßig um die Kommunalfinanzen sowie um die Neuregelung des SGB II.

Gesprächskreis Kultur

■ 16. Legislaturperiode:
Vorsitzender: Bundestagspräsident
Prof. Dr. Norbert Lammert MdB

Stellvertreter: Wolfgang Börnsen MdB
Oberbürgermeisterin
Petra Roth

Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Der „Gesprächskreis Kultur“ kam im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen: Im Mittelpunkt der ersten Sitzung am 16. Dezember 2008 stand das Humboldt-Forum in Berlin. Zu Beginn berichtete der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Professor Hermann Parzinger, der zugleich Mitglied des Gesprächskreises ist, über den Planungsstand dieses städtebaulichen Jahrhundertprojekts, das die kulturelle Stadtlandschaft der Hauptstadt nachdrücklich verändern wird.

Am 29. April 2009 fand eine weitere Sitzung des „Gesprächskreises Kultur“ in Frankfurt am Main statt. Über das Thema „deutsche Sprache“ diskutierten die Mitglieder des „Gesprächskreises Kultur“ mit dem Präsidenten des Goethe-Instituts, Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, dem Präsidenten der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Prof. Dr. Klaus Reichert, sowie dem Vorsitzenden des Vereins Deutsche Sprache e.V., Prof. Dr. Walter Krämer. Ein Termin für eine Neukonstituierung in der 17. Legislaturperiode steht noch nicht fest. Geschäftsführerin ist Ruth Kirsch.



Gesprächskreis Sport mit dem Arbeitskreis Hochleistungssport

■ 16. Legislaturperiode:
Vorsitzender: Klaus Riegert MdB
Geschäftsführerin: Dr. Vera Anna Touché



Im Jahr 2009 wurden zwei Sitzungen durchgeführt. Die Arbeit des Gesprächskreises mündete im Sportprogramm der CDU 2009. Die konstituierende Sitzung des neuen Gesprächskreises Sport ist für den 24. Januar 2011 vorgesehen.



Medienpolitischer Expertenkreis

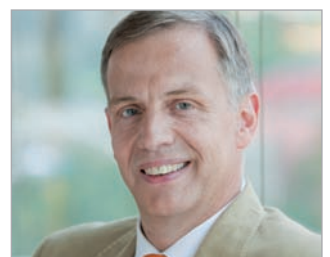
■ 16. Legislaturperiode:
Vorsitzender: Ministerpräsident a. D.
Günther H. Oettinger
Geschäftsführerin: Ulrike Fresenius

Im Berichtszeitraum hat sich der Medienpolitische Expertenkreis sieben Mal getroffen, darunter waren drei gemeinsame Sitzungen mit der CSU-Medienkommission. Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit waren zum Beispiel die Finanzierung und die Telemedienkonzepte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.



■ 17. Legislaturperiode:
Vorsitzender: Andreas Krautscheid MdL
Geschäftsführerin: Carolin Kielhorn

Der Medienpolitische Expertenkreis hat sich am 8. September 2010 unter Leitung von An-



dreas Krautscheid MdL neu konstituiert, da Ministerpräsident a. D. Günther H. Oettinger aufgrund seiner neuen Funktion als Mitglied der Europäischen Kommission den Vorsitz niederlegte. Die Mitglieder des Expertenkreises setzen sich aus CDU-Medienpolitikern aus Ländern, Bund und Europa sowie Experten aus der Medien-Branche zusammen. Insgesamt umfasst der Kreis ca. 30 Personen.



Netzpolitischer Arbeitskreis

Vorsitzender: Michael Kretschmer MdB
Geschäftsführer: Dr. Stefan Hennewig

Auf Initiative des Vorsitzenden der Jungen Union, Philipp Mißfelder MdB, und des CDU-Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB, ist im Februar 2010 der Arbeitskreis Netzpolitik initiiert worden. Die verschiedenen Arbeitsgruppen zu dem Thema, die sich insbesondere in den Landesverbänden Hessen und Schleswig-Holstein bereits im Verlauf des Wahlkampfjahres 2009 gebildet hatten und mehrfach in Berlin tagten, sind in diesem Arbeitskreis aufgegangen.

Auf der Sitzung am 30. September 2010 ist der sächsische CDU-Generalsekretär, Michael Kretschmer MdB, zum Vorsitzenden gewählt worden.

Ziel des Kreises ist es, unter Beteiligung zahlreicher externer Experten die zentralen netzpolitischen Fragestellungen der kommenden Monate herauszuarbeiten und aktiv zu begleiten.

Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

Vorsitzender: Jochen-Konrad Fromme MdB (bis April 2010)
Dr. Christoph Bergner MdB (seit April 2010)
Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt. An der ersten Sitzung nahmen für Aussiedler relevante kirchliche Vertreter teil: EKD (Helge

Klassohn), DBK (Franz Herzog), Baptisten (Rudolf Janzen), Mennoniten (Dr. Johann Matthies) und Pfingstler (Peter Bregy). Übereinstimmung herrschte in der Analyse, dass die kirchliche Integration der Aussiedler nicht abgeschlossen sei, sondern mitten im Prozess stecke. Die Kirchenvertreter stellten auf der Konferenz ihre jeweilige Aussiedlerseelsorge vor und sprachen aktuelle Integrationsprobleme an. Die Konferenzteilnehmer griffen die Integrationsansätze der Kirchen auf und diskutierten diese im Zusammenhang mit Fragen nach der deutschen Identität. Dazu trug auch die Journalistin Merle Hilbk bei, die ihr aktuelles Buch „Die Chaussee der Enthusiasten. Eine Reise durch das russische Deutschland“ vorstellte.

Auf der zweiten Sitzung berichtete zunächst der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen, Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Christoph Bergner MdB, über aktuelle Entwicklungen der Aussiedlerpolitik. Im Anschluss stellte der CDU-Bundesgeschäftsführer, Dr. Klaus Schüler, die strategischen Überlegungen und werblichen Maßnahmen zur Bundestagswahl 2009 vor. Der Konferenzgeschäftsführer präsentierte die Kampagne zur gezielten Ansprache von Aussiedlern. Ferner wurde das Thema Aussiedlerintegration durch Sport u. a. mit einem Impulsreferat der Direktorin für Sportentwicklung und Breitensport des DOSB, Dr. Karin Fehres, behandelt.



Konferenz für Mandatsträger mit Migrationshintergrund

Vorsitzender: Ronald Pofalla MdB
(bis Oktober 2009)
CDU-Generalsekretär
Hermann Gröhe MdB
(ab Oktober 2009)

Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt. Die erste Sitzung stand im Zeichen einer Grundsatzrede der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Staatsministerin Prof. Maria Böhmer MdB, zum Thema „Integrationsland Deutschland“ sowie den drei hintereinander tagenden Panels: Panel 1 lautete „Werte und Grundlagen unseres Zusammenlebens in Deutschland“, in das der Vorsitzende des Deutsch-Türkischen Forums in der CDU Nordrhein-Westfalen, Bülent Arslan, einführte. Panel 2 lautete „Gleichberechtigte Teilhabe und gemeinsame Verantwortung“. Die Einführung gab der Aussiedlerbeauftragter der Bundesregierung, Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Christoph Bergner MdB. Panel 3 lautete „Integration vor Ort“. Die Einführung gab der Bundesvorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands, Peter Götz MdB.

Die zweite Sitzung im Berichtszeitraum der 17. Legislaturperiode begann mit einer Rede des Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, zum Thema „Nordrhein-Westfalen – Land der neuen Integrationschancen“. Im Anschluss sprach die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Prof. Maria Böhmer MdB, über neue Impulse für die Integrationspolitik des Bundes. In den drei parallel tagenden Panels (1. Aufstieg durch Bildung – gerechte Chancen für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte, Einführung und Moderation: Bülent Arslan, Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Forums in der CDU Nordrhein-Westfalen, Statement: Younes Ouaqasse, Bundesvorsitzender der Schüler Union;

2. Teilhabe durch Einbürgerung, Einführung und Moderation: Thomas Kufen, Integrationsbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Statement: Efkan Kara, CDU-Kandidat für den Landtag Nordrhein-Westfalen;
3. Integration durch bürgerschaftliches Engagement und Sport, Einführung und Moderation: Honey Deihimi, Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen Statement: Gül Keskinler, Integrationsbeauftragte des Deutschen Fußball-Bundes e.V.) wurden Teilaspekte der CDU-Integrationspolitik in intensiv diskutiert.



3. Veranstaltungen und Aktionen



3.1 Deutschland-Tag 2009

Der Deutschland-Tag fand am 15. September 2009 statt. An diesem Tag vor 60 Jahren war Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt worden.

Am Grab des langjährigen CDU-Vorsitzenden auf dem Friedhof Rhöndorf legte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB einen Kranz nieder. Anschließend wurde die Veranstaltung im Museum König in Bonn, dem ersten Amtssitz des Kanzlers, fortgesetzt.

Der Bonner Hauptbahnhof war danach Ausgangspunkt für die Fahrt mit dem historischen Rheingold-Express nach Berlin.

Erste Station war Koblenz. Hier fand auf dem Bahnhofsvorplatz eine Kundgebung statt. Auch auf den Bahnhöfen in Frankfurt am Main und in Erfurt sprach die Bundeskanzlerin. In Leipzig besuchte die Parteivorsitzende das Zeitgeschichtliche Forum. Zum Abschluss des Deutschlandtages eröffnete Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB in Anwesenheit von Mitgliedern der Familie Adenauer im Foyer des Konrad-Adenauer-Hauses die Fotoinstallation mit Bildern wichtiger Stationen der Politik Konrad Adenauers.



3.2 Berliner Gespräche

Am 17. August 2009 fand im Konrad-Adenauer-Haus das Berliner Gespräch „Nachhaltiges Wachstum – Wege aus der Wirtschaftskrise“ statt. Nach einer Rede der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, folgte ein Podiumsgespräch mit Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, Prof. Dr. André Habisch von der Katholischen Universität Eichstätt, der Geschäftsführenden Gesellschafterin der Piepenbrock Unternehmensgruppe Astrid Hamker,

dem Präsidenten der acatech Prof. Dr. Henning Kagermann sowie dem Präsidenten des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung Prof. Dr. Christoph M. Schmidt. Moderiert von der Publizistin Dr. Ursula Weidenfeld wurde über nachhaltige Wachstumsstrategien diskutiert, die es unter effizientem Einsatz von Ressourcen ermöglichen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Abschließend fasste CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB in seinem Schlusswort die drei Säulen „Haushalten“, „Investieren“ und „Entlasten“ einer nachhaltigen Wachstumsstrategie zusammen.

Anlässlich des 80. Geburtstages des ehemaligen CDU-Generalsekretärs Dr. Heiner Geißler fand am 2. März 2010 ein Berliner Gespräch Spezial mit dem Titel „Grundlagen der Humanen Gesellschaft“ im Konrad-Adenauer-Haus statt. Nach einer Begrüßung des CDU-Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB würdigte die CDU-Vorsitzende Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB die große Lebensleistung Heiner Geißlers und dankte ihm besonders für seine Tätigkeit als Generalsekretär der CDU. Sie erinnerte dabei unter anderem an das Ludwigshafener Grundsatzprogramm von 1978, das seine Handschrift trage. Anschließend diskutierte Dr. Heiner Geißler in einem von der Journalistin Susanne Höll moderierten Gespräch mit Prof. Dr. Peter Sloterdijk über die Fundamente des Gemeinwesens. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB dankte den beiden Diskutanten in einem kurzen Schlusswort für das interessante Gespräch.

3.3 Veranstaltungsreihe „Standpunkte“

Am 4. Mai 2010 startete die neue Veranstaltungsreihe „Standpunkte“. Ziel der Reihe ist, über CDU-Grundsatzpositionen mit den Menschen ins Gespräch zu kommen an Orten, die mit dem Thema verbunden sind.

Die erste Standpunkte-Veranstaltung trug den Titel „Die CDU – ein gelungenes ökumenisches Projekt“ und fand in zeitlicher Nähe zum Ökumenischen Kirchentag in der Matthäus-Kirche auf

dem Kulturforum in Berlin statt. Vor rund 250 Teilnehmern ging es sowohl um die Geschichte und Identität der CDU als einer Partei, die nach dem Zweiten Weltkrieg als interkonfessionelles Bündnis auf Basis des christlichen Menschenbildes entstanden ist, als auch um die Frage, wie die CDU ihren Anspruch, Wertegebundenheit und Modernität in einer christlichen Volkspartei zu verbinden, heute und in Zukunft verwirklichen kann. Nach einer Einführung von Generalsekretär Hermann Gröhe MdB bezogen Prof. Dr. Paul Nolte, Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin, Prof. Dr. Elke Mack, Professorin für Katholische Theologie an der Universität Erfurt, Prof. Dr. Christoph Marksches, Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin und Professor für Ältere Kirchengeschichte, sowie Prof. Dr. Annette Schavan MdB, stellvertretende CDU-Bundvorsitzende und Bundesministerin für Bildung und Forschung, Stellung. Sie diskutierten unter der Moderation von Prof. Michael Rutz, Chefredakteur des Rheinischen Merkurs, lebhaft untereinander und mit den Teilnehmern, wie die politischen Herausforderungen unserer Zeit, z. B. Integration und soziale Verantwortung, auf der Basis des Christlichen Menschenbildes immer wieder neu betrachtet und beantwortet werden können. Für die Zukunft sind weitere Veranstaltungen dieser Reihe vorgesehen.

3.4 Veranstaltungen

MediaNight der CDU

Projektbetreuer: Ulrike Fresenius
Christian Schulze

Die 7. MediaNight der CDU Deutschlands fand am 26. Mai 2009 im Konrad-Adenauer-Haus statt. Über 1500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Informations- und Kommunikationswirtschaft waren der Einladung gefolgt und diskutierten über aktuelle Trends und Perspektiven in der Medienbranche.

CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB eröffnete die Veranstaltung und bat den Staats-

minister für Kultur und Medien, Bernd Neumann MdB, um ein Grußwort. Danach wurde in vier Panels parallel zu folgenden Themen diskutiert:

- Rundfunkgebühren – Das Modell für die Zukunft wird gesucht.
- Silversurfer – Versilberung im Netz?
- Integration – Welche Verantwortung übernehmen die Medien?
- Musik – Wer zahlt die Musik im 21. Jahrhundert? Kreative im Spannungsfeld zwischen Kulturgut, Digitaler Rechteverwaltung und Selbstverpflichtung.

Im Anschluss an die Panels sprachen die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Mathias Müller von Blumencron, Chefredakteur des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“.



3.5 Veranstaltung „60 Jahre Bundesrepublik und 20 Jahre Mauerfall – Erinnerungen und Ausblick“

2009 war das Jahr, in dem Deutschland den 60. Jahrestag der Unterzeichnung des Grundgesetzes und den 20. Jahrestag des Mauerfalls feiern konnte – zwei Daten, die für die glücklichsten Momente unserer Geschichte stehen. Sie sind untrennbar mit der Christlich Demokratischen Union Deutschlands unter Führung ihrer Bundeskanzler – von Konrad Adenauer bis zu Helmut Kohl – verbunden.

Deshalb würdigte die CDU Deutschlands diese Ereignisse am 4. Mai 2009 in einer Feierstunde im Deutschen Theater in Berlin. Nach der Eröffnung durch Generalsekretär Ronald Pofalla MdB folgte eine Grundsatzrede der Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Sie betonte vor über 400 Teilnehmern, dass Deutschland wie vor 20 und 60 Jahren auch heute wieder vor historischen Grundsatzentscheidungen stehe, um die Herausforderungen aus der internationalen Wirtschaftskrise und dem gesellschaftlichen Wandel zu bestehen. Die CDU sei dafür gut gerüstet,



denn sie sei die Partei der Freiheit, die von der Verantwortung des Menschen als Bürger in der Gemeinschaft ausgehe; darüber hinaus stehe sie für die Bewahrung des Bewährten, für notwendige Erneuerung und für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Die Veranstaltung wurde mit einem von Johannes B. Kerner moderierten Gespräch mit Zeitzeugen aus sechs Jahrzehnten abgerundet, darunter Susanne Hermans, die 1951 erstmals Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtages wurde, Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Bundesminister a. D. Rudolf Seiters und dem ehemaligen DDR-Ministerpräsidenten Lothar de Maizière. Der deutsch-amerikanische Violinist David Garrett sorgte für die musikalische Umrahmung.

diskutieren. Sie sollen zu einer der wettbewerbsfähigsten und innovativsten Regionen im Herzen Europas werden.

Der thüringische Ministerpräsident, Dieter Althaus MdL, eröffnete die Veranstaltung. Die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, lobte in ihrer Rede das von den Menschen in den Neuen Ländern durch großen Einsatz und Leistung bisher Erreichte. Die wichtigste Herausforderung bleibe es, die Wirtschaftskraft in den Neuen Ländern weiter zu entwickeln. Deshalb werde die CDU weiterhin gute Rahmenbedingungen schaffen für Unternehmensgründungen, wirtschaftliches Wachstum, die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie für den weiteren Ausbau der regionalen Innovationsleistungen.

Eine Diskussionsrunde mit den Ministerpräsidenten Dieter Althaus MdL, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer MdL und Stanislaw Tillich MdL sowie der stellvertretenden Ministerpräsidentin Prof. Dr. Johanna Wanka MdL, die von Karl Feldmeyer moderiert wurde, rundete den Kongress ab.

3.8 Veranstaltungen „20 Jahre Vereinigungsparteitag der CDU Deutschlands“ und „60 Jahre Gründungsparteitag Goslar“

Im Oktober 2010 konnte die CDU Deutschlands zwei wichtige Ereignisse der Parteigeschichte begehen: Am 1. Oktober gedachte sie des bewegenden Parteitages vom 1. und 2. Oktober 1990 in Hamburg, auf dem mit dem Beitritt der Landesverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie der Vereinigung des Berliner Landesverbandes die Einheit der CDU Deutschlands vollzogen wurde. Die Veranstaltung im Berliner Palais am Funkturm eröffnete Generalsekretär Hermann Gröhe MdB, Redner waren Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl und die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Am 23. Oktober gedachte die CDU Deutschlands zusammen mit dem Landesverband Nie-

3.6 Regierungsprogramm-Kongress

Auf einem gemeinsamen Kongress in Berlin haben CDU und CSU am 29. Juni 2009 das Regierungsprogramm der Union zur Bundestagswahl vorgestellt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung mit über 700 Besuchern standen die Reden der Vorsitzenden von CDU und CSU. Darüber hinaus wurden in drei prominent besetzten Foren die zentralen Forderungen der Union diskutiert.

3.7 Kongress „20 Jahre Deutsche Einheit – Gemeinsam Zukunftsfähig“

Der 22. Parteitag der CDU Deutschlands in Stuttgart im Dezember 2008 hatte mit dem Beschluss „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands“ ein umfangreiches Maßnahmenpaket für Wachstum und Arbeitsplätze in den Neuen Ländern verabschiedet. In der Folge hat die CDU im Gedenkjahr der Friedlichen Revolution am 18. August 2009 zu einem Kongress in das „congress centrum neue weimarhalle“ nach Weimar geladen, um Bilanz zu ziehen und über die künftigen Herausforderungen und Strategien für die Neuen Länder zu



dersachsen an historischer Stätte, dem Odeon-Theater in Goslar, des 60. Jahrestages der Gründung der CDU als Bundespartei.

3.9 Regionalkonferenzen

Auf insgesamt sieben Regionalkonferenzen haben in dem Zeitraum von September bis November 2010 über 10000 CDU-Mitglieder die Möglichkeit genutzt, mit der Parteiführung ins Gespräch zu kommen. Die Diskussionen mit der CDU-Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB dienten vor allem der Vorbereitung des Parteitags in Karlsruhe. Starken Zuspruch fand darüber hinaus die von Hermann Gröhe initiierte „Virtuelle Regionalkonferenz“ im Internet – CDU-Mitglieder, die nicht persönlich zu einer der Regionalkonferenzen kommen konnten, konnten ihre Fragen online stellen.

3.10 Weitere Veranstaltungen der Vorsitzenden der CDU Deutschlands

Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterstützte (nach dem 22. Parteitag in Stuttgart) insgesamt 38 weitere Parteiveranstaltungen, die nicht im Zusammenhang mit den jeweiligen Bundesrednersätzen im Rahmen von Wahlkämpfen standen. Dabei trat sie unter anderem auf vier Landesparteitagen auf und besuchte neun Bundestagungen von Vereinigungen und Sonderorganisationen. Auf weiteren vier Konferenzen und Kongressen sprach die Vorsitzende der CDU Deutschlands.

Weitere herausragende Veranstaltungen waren u.a. der Besuch des französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy anlässlich einer Europa-Veranstaltung zusammen mit der Jungen Union am Potsdamer Platz sowie der schon traditionelle Politische Aschermittwoch in Demmin mit mehr als 1500 Besuchern. Außerdem fanden zwei gemeinsame Sitzungen der Präsidien von CDU und CSU sowie eine Sitzung beider Vorstände in Berlin statt.

4. Wahlkämpfe

4.1 Wahlen zum Europäischen Parlament und zum Deutschen Bundestag

4.1.1 Service für die Parteibasis und die Kandidaten

Der Kandidatenservice der CDU-Bundesgeschäftsstelle hat im Berichtszeitraum insgesamt 301 Kandidaten im Europa- und Bundestagswahlkampf betreut.

Europawahlkampf 2009

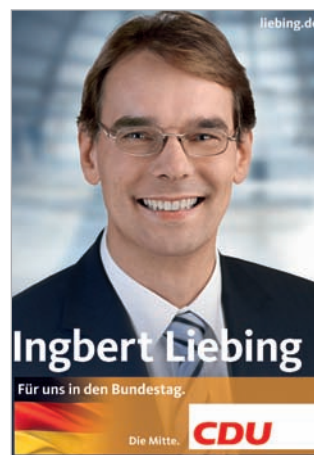
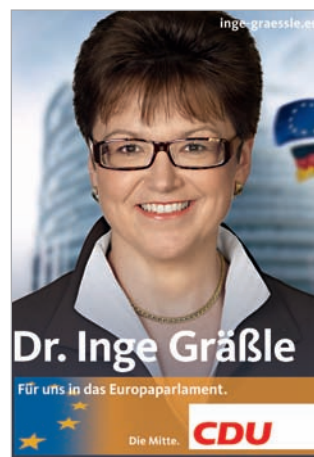
Nach den einzelnen Landeslistenauflistungen (ab 18. Oktober 2008) betreute der Kandidatenservice im Europawahlkampf insgesamt 47 Kandidaten.

Den Kandidaten wurden im Rahmen des Service zwei Portrait-Fototermine (2. – 4.02.2009 in Straßburg und 2. – 6.03.2009 in Berlin) und ein Fototermin mit der Bundeskanzlerin angeboten (16.03.2009).

Die Europakandidaten erhielten vom Kandidatenservice Angebote zur Gestaltung und Produktion der persönlichen Kandidatenplakate und –prospekte, Kleinwerbemittel und Teamausstattung. Insgesamt sind über den Kandidatenservice 115 000 Plakate und 740 000 Prospekte produziert worden. Des Weiteren wurde ein Bereich im CDUNet für die Kandidaten eingerichtet, der Informationen zur Werbelinie, inhaltliche Materialien wie Musterreden, Pressemitteilungen, Wahlprüfsteine und Tipps zum Aufbau der eigenen Internetseiten enthielt.

Bundestagswahl 2009

Bei der Bundestagswahl stand allen 254 Direktkandidaten sofort nach ihrer Nominierung der Kandidatenservice im Konrad-Adenauer-Haus mit seinen umfangreichen Leistungen zur Verfügung. Als erste Maßnahme ist im September 2008 die „Kandidaten-Hotline“ für alle Fragen





rund um die optimale Präsentation der Bundestagskandidaten eingerichtet worden.

Fototermine

Das erste Fotoshooting zur Erstellung der Portraitfotos fand während des Bundesparteitages in Stuttgart am 1.12.2008 statt. Insgesamt wurden Fototermine in fünf Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin angeboten. An fünf Terminen fanden gemeinsame Fototermine mit der Parteivorsitzenden statt.

Seminare

Am 12. und 13. Juni 2009 fand ein Seminar speziell für neue Kandidaten mit insgesamt 48 Teilnehmern statt. Demoskopische Grundlagen, moderner Direktwahlkampf, Tipps zum Wahlkampfauftreten im Internet, Nutzung des CDUNet, Gestaltung der eigenen Homepage, professioneller Umgang mit Presse, Funk und Fernsehen, Redgestaltung waren dabei Punkte der Tagesordnung. Mittelpunkt des Seminars war eine Diskussionsrunde mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB.

Auf vielfachen Wunsch wurden im Anschluss vier ganztägige Rhetorik-Seminare angeboten, die in Berlin, Stuttgart, Hannover und Düsseldorf stattfanden.

Wahlkampfordner mit Service-CD

Dem Wahlkampfordner war eine Service-CD mit allen Elementen der Werbelinie beigelegt, damit die Kandidaten ihre Werbemittel vor Ort produzieren lassen konnten.

KandiNet

Zur schnellen und umfassenden Information richtete die CDU-Bundesgeschäftsstelle wieder ein spezielles internes Netz für Kandidaten ein. Im "KandiNet" erhielten die Kandidaten Informationen zur Werbelinie, Politik von A – Z, Hinweise zu Wahlprüfsteinen, Musterreden und Muster-

presseerklärungen, wichtige Terminhinweise und viele Tipps für Ihren Wahlkampf vor Ort.

Kandidatenportal

Erstmals hatten die Kandidaten im Bundestagswahlkampf die Möglichkeit, ihre persönlichen Werbemittel über das Kandidatenportal der Firma „Netzwerk P“ online zu konfigurieren. Von Kandidatenplakaten über Kandidaten-Großflächenplakate sowie Kleinwerbemittel mit dem gewünschten Namenseindruck bis zur entsprechenden Teamausstattung konnten hier alle Materialien direkt bestellt werden.

Kandidatenplakate und Kandidatenprospekte

Auch den Service zur Gestaltung und Produktion der Kandidatenprospekte und Kandidatenplakate nahmen zahlreiche Kandidaten wahr. Insgesamt wurden über 150 000 Kandidatenplakate, 1 000 Großflächen und 2,9 Mio. Prospekte hergestellt.

Kandidatenvideo

Als neuer Service wurde allen Bundestagskandidaten die Erstellung eines individuellen Kandidatenvideos, bestehend aus vorgefertigtem „Rahmen“ und individuellem Kandidatenteil, angeboten.

Kleinwerbemittel und Teamausstattung

Großes Interesse fand auch in diesem Wahlkampf das Angebot des Kandidatenservices für spezielle Kleinwerbemittel und Teamausstattung mit Namenseindruck.

UNION Zeitung

Eine Besonderheit war die Wahlkampfausgabe der UNION Zeitung. Alle Kandidaten der Bundestagswahl, die durch den Kandidatenservice betreut wurden, hatten die Möglichkeit, eine eigene Wahlkreisausgabe zu gestalten, sich mit Fotos und Texten individuell vorzustellen und



dies mit regionalen Themen zu kombinieren. Insgesamt haben 84 Kandidaten eine eigene Ausgabe produzieren lassen. Die Gesamtauflage betrug 1,8 Mio. Exemplaren.

E-Mail und SMS

Das Leistungsangebot des Kandidatenservice umfasste auch in diesem Wahlkampf einen E-Mail- und SMS-Nachrichtendienst, mit dem die Kandidaten sofort über aktuelle Themen informiert wurden.

4.1.2. Medieneinsatz

Die Großflächenplakatierung war auch im Wahljahr 2009 bei den beiden bundesweiten Wahlen sichtbarstes Zeichen des Wahlkampfes. Dabei wurde nicht nur sichergestellt, dass die gewohnte quantitative Ausstattung gehalten werden, sondern sogar leicht angehoben werden konnte. Besonderes Augenmerk galt der Qualitätssteigerung: Durch die Einführung der Geo-Codierung der Standorte der mobilen Großflächen („Wesselmänner“) konnte die Abstimmung zwischen diesen und den standortgebundenen Großflächen (Kommerzielle Plakatierung) in beiden Wahlkämpfen verbessert und damit „weiße“ Flecken vermieden werden. Außerdem wurde bei beiden Wahlen ein besonderer Akzent auf aufmerksamkeitsstarke Plakatformate und exklusive Standorte gelegt. So war die CDU bei der Europawahl die einzige Partei, die in den Großstädten auf sogenannten Megalightpostern präsent war. Bei der Bundestagswahl sorgte die CDU auf Megapostern, wie z.B. dem Kandelaber an der Straße des 17. Juni in Berlin, für besondere Aufmerksamkeit.

Darüber hinaus hat das Konrad-Adenauer-Haus alle anderen Medien hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer Gewichtung im Medienmix kritisch überprüft. Ziel war auch hier: Maximale Erreichbarkeit der Wählerinnen und Wähler im Verhältnis zu den eingesetzten finanziellen Mitteln.

Neben der klassischen Plakatwerbung kamen Spots in Radio und TV (Öffentlich-Rechtlich und Privat) zum Einsatz. Ganz gezielt wurde der Werbdruck in den letzten Tagen vor der Wahl gesteigert: Neben den traditionellen Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen, Bannerschaltung im Online-Bereich, den bewährten Autobahnpostern und der LKW-Heckwerbung kamen Spots im lokalen Hörfunk und Fernsehen zum Einsatz. Eine besondere Rolle spielten in den letzten Tagen Direktmarketingmaßnahmen. Diese reichten vom potenzialgewichteten Direkt-Mailing bis zu SMS.

Besonderen Wert wurde bei der Mediakampagnenkonzepktion neben einem ansteigenden Werbdruck mit Konzentration auf die Schlussphase des Wahlkampfes auf einen reichweitenorientierten crossmedialen Ansatz gelegt, d. h. die Verknüpfung verschiedener Kommunikationsmittel und -kanäle (z. B. Verbindung von UNION Magazin mit Argukarten, enge Verzahnung von Print- und elektronischen Produkten, enge Verknüpfung von TV-Spots und Online-Wahlkampf).

4.1.3 Veranstaltungen

Im Wahlkampf zum Europäischen Parlament wurden von der Bundesgeschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Landes- und Kreisverbänden der CDU Deutschlands für die Mitglieder des Präsidiums insgesamt 58 Bundesrednereinsätze organisiert. Die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, absolvierte im Zeitraum vom 16. Mai bis 6. Juni 2009 gemeinsam mit dem Spitzenkandidaten zur Europawahl, Prof. Hans-Gert Pöttering MdEP, 18 Einsätze. Dabei wurden insgesamt über 60 000 Gäste direkt auf den Plätzen erreicht. Generalsekretär Ronald Pofalla MdB trat im Europawahlkampf 2009 bei 17 Terminen als Redner auf.

Zur Bundestagswahl am 27. September 2009 wurden unsere Landesverbände im Wahlkampf erneut durch den Bundesrednereinsatz der Bundesgeschäftsstelle unterstützt. Alle Landes-



verbände der CDU Deutschlands konnten von diesem Angebot profitieren.



Insgesamt wurden im Rednereinsatz 389 Termine von der CDU-Bundesgeschäftsstelle vermittelt und betreut. Die Parteivorsitzende und Bundeskanzlerin engagierte sich dabei alleine auf 62 Großveranstaltungen. Generalsekretär Ronald Pofalla MdB bestritt 38 Kundgebungen in den Landesverbänden. Neben der Parteivorsitzenden und dem Generalsekretär wurden folgende Persönlichkeiten durch das Bundesrednereinsatzprogramm vermittelt und in enger Zusammenarbeit mit den Landes- und Kreisverbänden betreut: die Bundesminister Jung, Schäuble, Schavan und von der Leyen, der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Volker Kauder sowie die Ministerpräsidenten Koch, Wulff und Rüttgers. Die herausragenden Veranstaltungen waren der Wahlkampfauftakt der CDU Deutschlands am 6. September im ISS Dome in Düsseldorf mit ca. 10 000 Gästen und der Auftakt zum Schluss-Spurt am 26. September 2009 in der Arena Treptow in Berlin mit attraktivem Unterhaltungsprogramm. Außerdem ist der „Deutschland-Tag“ als besonderer Höhepunkt im Wahlkampf 2009 zu nennen (s. 3.1).



Im Februar und März 2009 stellten CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB und Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler die strategischen und kommunikativen Grundlagen der Wahlkampfführung für die Bundestags- und Europawahl in acht Kampagnenkonferenzen in den Landesverbänden vor.

4.1.4 Kampagnen

4.1.4.1 teAM Deutschland

Bereits über ein Jahr vor der Bundestagswahl begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Freiwilligenkampagne 2009, die unter dem Titel „teAM Deutschland“ stattfand. Schon in der Vorbereitungsphase wurde auf die Erfahrungen

mit dem „teAM Zukunft“ aus 2005 zurückgegriffen. Unter anderem führte dies dazu, dass bereits am Rande der Kampagnenkonferenzen erste Schulungen und Einführungsveranstaltungen für die lokalen und regionalen teAM-Leiter durchgeführt wurden. Eine umfassende Schulung für alle teAM-Leiter fand dann im Vorfeld des Bundestagswahlkampfes im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin statt. Ziel der Veranstaltungen war es, die geplanten Aktionen des teAM Deutschland mit den Leitern in den Wahlkreisen abzustimmen und die Ideen der örtlichen Teams zu sammeln und in die Kampagnenplanung einfließen zu lassen.

Nach einer ersten Mitglieder-Werbephase, die mit dem Bundesparteitag 2008 begonnen hatte, kam die erste Aktionsphase bereits im Frühjahr 2009 zur Vorbereitung der Europawahl. In dieser Zeit stand insbesondere die Begleitung der Großveranstaltungen vor Ort an. Aber auch die Kampagnenfähigkeit des teAMs wurde mit dem bundesweiten Seniorenaktionstag und einem Blutspendetermin unter dem Motto „Schwarze geben Rotes“ getestet und ausgebaut. Bedingt durch die Landtags- und Kommunalwahlkämpfe im August, die auch seitens des teAMs unterstützt wurden, und im Einklang mit der Gesamtstrategie des Wahlkampfes, wurden die flächendeckenden bundesweiten Aktionen im Wesentlichen aber auf den September konzentriert.

Alle Aktionen können im Blog auf den teAM-Seiten unter www.team2009.de abgerufen werden. Besonders erwähnenswert sind die sehr erfolgreichen Aktionen „Frag Angie“ I und II, in denen den Netznutzern die Möglichkeit gegeben wurde, Fragen an die Bundeskanzlerin zu richten und diese per Wahl zu gewichten. Die Fragen, die die meiste Unterstützung fanden, wurden dann in einem Video-Interview mit der Bundeskanzlerin beantwortet. Im Rahmen des 72-Stunden Schlussspurts organisierten die teAMs deutschlandweit verschiedenste Wahlkampfaktionen, die auf einer interaktiven Karte abrufbar waren. Erstmals beteiligte sich das teAM dabei auch direkt am Haustürcanvassing und innerparteilichen Telefonaktionen.



Organisiert wurde die Arbeit im Konrad-Adenauer-Haus vom sogenannten Kern-teAM, das aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundespartei sowie einem guten Dutzend Freiwilligen bestand.

Kurz vor der Bundestagswahl waren im teAM Deutschland etwa 28 000 Mitglieder registriert. Zusammen mit den Unterstützern von Angela Merkel in den Netzwerken MeinVZ und facebook, konnten wir in der heißen Wahlkampfphase auf über 100 000 Unterstützer zählen, von denen viele an der Kampagne online und offline mitgewirkt haben.

Die „Community“ auf www.team2009.de ist nach wie vor aktiv und tauscht sich über die Arbeit in der CDU vor Ort sowie landes- und bundesweit aus. Unterstützerguppen für die Landtagswahlen in 2011 haben sich bereits gebildet.

4.1.4.2 Zielgruppenkampagnen

4.1.4.2.1 Frauen

Projektbetreuerinnen: Dr. Adelheid Gliedner-Simon und Dr. Nadja Kroha

Die bereits im Rahmen des Europawahlkampfes konzipierte Webseite www.frauen.cdu.de war das zentrale Informationsinstrument online und wurde regelmäßig gepflegt und mit der Kampagnenseite des teAM Deutschland vernetzt. Die Seite war optisch und thematisch speziell auf die Ansprüche von Frauen zugeschnitten. Interessierte wurden per E-Mail über Termine mit der CDU-Parteivorsitzenden, die Möglichkeit einer Plakatspende, Namensartikel der CDU-Parteivorsitzenden etc. informiert.

Zentrales Projekt der Zielgruppenkampagne Frauen war das Konzipieren einer frauenspezifischen Werbekampagne mit dem Claim „Chefin.“ Mit diesem Claim und einem Hinweis auf www.frauen.cdu.de wurden 500 000 Postkarten,

500 000 Aufkleber und 60 000 Magnete als Verteilmaterial produziert. Um die größtmögliche Zielgenauigkeit des Adressatenkreises zu erreichen, wurden die Produkte auf dem Bundesdelegiertentag der Frauen Union vorgestellt. Im Anschluss wurden alle Landes- und Kreisverbände mit einem kostenlosen Aktionspaket „Chefin“ beliefert. Das „Chefin“-Logo zierte zudem die Wahlkampfausgabe der Zeitschrift „Frau & Politik“.

Darüber hinaus wurde eine Broschüre mit dem Titel „Faktorverfahren – Gerechte Steuern für Ehepartner“ erstellt. Darin wurde über die neue Lohnsteuerklasse „IV plus Faktor“ informiert, die besonders für Frauen interessant ist, da sie in großer Zahl teilzeitbeschäftigt und in Lohnsteuerklasse V sind. Ein Kontingent dieser Broschüre wurde ebenfalls den Landes- und Kreisverbänden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wurde ein Veranstaltungsleitfaden zur gezielten Ansprache von Frauen in unterschiedlichen familiären und beruflichen Lebenssituationen erarbeitet und allen interessierten Mitgliedern online zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der letzten Wahlkampfphase zwei Wochen vor der Bundestagswahl steigerte auch die Zielgruppenkampagne ihre Werbeaktivitäten in ausgewählten Print- und Online-Medien. Ziel der Online-Werbung war es vor allem, die Zielgruppen-Webseite www.frauen.cdu.de einem breiten Publikum noch besser bekannt zu machen. Dass die Online-Werbemaßnahmen Erfolg hatten, zeigen die Benutzerzahlen der Webseite, die sich von Monat zu Monat verdoppelten und in den letzten zwei Wochen fast verfünffachten.

4.1.4.2.2 Erst- und Jungwähler

Projektbetreuer: Percy Ott und Frank Bolz

Junge Menschen informieren sich überwiegend im Internet. Deshalb hat die Zielgruppenarbeit





„Jung- und Erstwähler“ in Zusammenarbeit mit dem teAM Deutschland einen Schwerpunkt auf das CDU-Profil in den VZ-Netzwerken gesetzt und auf einer damit verbundenen Internet-Seite spezielle Inhalte für Erst- und Jungwähler bis unter 30 Jahren bereitgestellt. Diese Online-Aktivitäten wurden durch Maßnahmen der Direktmarketing-Aktionen und Anzeigen flankiert. Es wurden fünf Themen für die Ansprache festgelegt und während der gesamten Kampagne durchgetragen: Bildung (Aufstieg durch Bildung), Familie (Es Familien leichter machen, so zu leben, wie sie es wollen), Generationengerechtigkeit (In die Zukunft investieren), Wirtschaft (Stark aus der Krise), Umwelt (Schöpfung bewahren und Zukunft sichern).

Die Homepage www.jugend.cdu.de, die im August und September mehrmals pro Woche aktualisiert wurde, verzeichnete allein im September 2009 nahezu 140 000 Anfragen und knapp 60 000 Pageviews. Auf dem CDU-Profil im VZ-Netzwerk wurde ab September 2009 das in sozialen Netzwerken beliebte Selbstanalyse-Spiel „Wie tickst du so?“ mit sechs Fragen und einem lockeren politischen Bezug eingestellt. Damit konnten die Pageviews des CDU-Profiles auf zuletzt 332 000 deutlich gesteigert werden. Ergänzt wurden diese Angebote durch das ab 14. September 2009 auf www.politikvorhersage.de eingestellte gleichnamige Online-Spiel sowie zielgruppenbezogene CDU.TV-Interviews mit Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan MdB (Bildung), Katherina Reiche MdB (Umwelt) und Philipp Mißfelder MdB (Generationengerechtigkeit).

Zu den Maßnahmen der direkten Ansprache und Schlussmobilisierung zählten der Leporellos „Jugendpolitik mit Zukunft“ und „Deine Stimme zählt“, Zielgruppenanzeigen im Jugendmagazin „Neon“ und in der Zeitschrift „Computer Bild“ und ein Jung- und Erstwählerbrief zur Schlussmobilisierung. Als Anreiz für JU-Verbände, Parties zum TV-Duell der Spitzenkandidaten am 13. September 2009 auf die Beine zu stellen, wurden 50 Partypakete „Black

Parties“ angeboten und innerhalb kürzester Frist abgerufen. Zu den Parties waren Mitglieder von Junger Union, des teAM Deutschland sowie Unterstützer eingeladen. Die Parties wurden auf der Seite www.team2009.de mit einer interaktiven Landkarte beworben.

4.1.4.2.3 Ältere Generation

Projektbetreuer: Torsten Fischer

Im Bereich der Zielgruppe „Ältere Generation“ wurde auf der Grundlage von Milieustudien eine eigenständige Zielgruppenhomepage aufgebaut, die die traditionellen, konservativen und etablierten Seniorenmilieus ansprach. Diese Homepage wurde stetig durch Pressemeldungen, Videos und programmatische Informationen aktualisiert und durch eine Unterstützerdatenbank ergänzt.

Um die ältere Generation zielgerichtet zu erreichen, erschien wenige Wochen vor der Bundestagswahl ein Interview der Bundeskanzlerin in einer Sonderausgabe der Zeitschrift „Ärztepost“. Diese wurde an über 68 000 niedergelassene Ärzte, Fachärzte und leitende Ärzte in Krankenhäusern versandt. Ebenso veröffentlichte das „AmPuls“-Magazin des gesundheitspolitischen Arbeitskreises ein Interview der Bundeskanzlerin zu den Zielen der Union in der Gesundheitspolitik.

Ein wichtiger Punkt der Zielgruppen-Kampagne war die Einbindung der Senioren-Union der CDU. An 790 Funktionsträger der Senioren-Union (Bundesvorstand, Landesgeschäftsführer, Landesvorsitzende, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende) wurden zur Schlussmobilisierung insgesamt 71 100 Leporellos und Broschüren versandt.

Um alle ca. 56 000 Mitglieder der Senioren-Union zu erreichen, wurde der Mitgliederzeitung „Souverän“ ein dreifach personalisierter und kuvertierter Brief der Bundeskanzlerin bei-

gefügt. Die Auslieferung erfolgte in der Woche ab dem 14. September 2009. Das Kuvert wurde farbig bedruckt mit der Aufforderung, Freunde und Bekannte mit zur Bundestagswahl zu nehmen. Ebenso erhielten alle Mitglieder eine Aussendung mit Hinweisen zur Briefwahl. Gleichzeitig wurde mit dieser Aussendung gezielt Werbung für das teAM Deutschland gemacht. Zur Unterstützung der Bundestagskandidaten wurde ein Musterbrief zur Ansprache von Senioren entworfen und auf der Kampagnenplattform zur Verfügung gestellt. Ferner wurden Leporellos, Argumentationskarten und Flugblätter speziell für die ältere Generation erarbeitet. Diese konnten als Verteilmittel eingesetzt werden.

Erstmals wurde im Bundestagswahlkampf 2009 gezielte Wahlwerbung für Ältere auf dem größten sozialen Netzwerk für Senioren www.feierabend.de geschaltet. Neben dieser Online-Werbung wurde auf dem Cover vom „Lesezirkel“ in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz in Auflage von 127 000 für die Ziele der Union geworben.

4.1.4.2.4 Aussiedler

Projektbetreuer: Dr. Jean Angelov

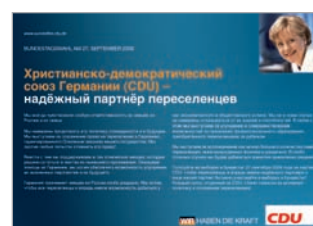
Zunächst wurden wesentliche aussiedlerpolitische Anliegen in das Regierungsprogramm von CDU und CSU einbezogen. Im Rahmen der „Ideenbörse Zielgruppenkampagne Aussiedler“ wurden die bisherigen Erfolge und Defizite der CDU-Aussiedlerpolitik herausgearbeitet. Hieraus entstand die Grundlage für Themen und Positionen der Kampagne. Der E-Mail-Verteiler für Aussiedler-Medien, -Initiativen, -Projekte sowie einzelne Multiplikatoren und Unterstützer wurde weiter ausgebaut. Die Online-Kampagne über das weitgehend zweisprachig (deutsch/russisch) gestaltete Internetportal www.aussiedler.cdu.de bot neben Informationen auch eine Aktivierungsplattform u. a. mit einer Unter-

stützer- und einer Newsletter-Funktion. Mit der Print-Kampagne wurden in nahezu allen Titeln aussiedlerrelevanter Printmedien in deutscher bzw. russischer Sprache Anzeigen geschaltet. Insgesamt gelang es, vier Interviews zu platzieren. Darüber hinaus wurden über die TV-Kampagne (Sender R1) weitere Interviews sowie eine Reportage über die CDU-Aussiedlerbeauftragtenkonferenz ausgestrahlt. Als Materialien wurden ein zweisprachiges Leporello, Flugblätter in deutscher und russischer Sprache, zuletzt ein Wahlaufdruck als Flugblatt sowie ein zweisprachiger Zielgruppen-Musterbrief für das Kandidatennetz im Mitgliedernetz der CDU angeboten.

4.1.4.2.5 Auslandsdeutsche

Projektbetreuer: Gert Olav Göhs und Markus Lackamp

Die Betreuung und Ansprache der Zielgruppe Auslandsdeutsche wurde nach dem Wahlkampf 2005 als eine kontinuierliche Aufgabe begriffen. Insofern fand während der gesamten vergangenen Legislaturperiode eine regelmäßige Ansprache der Zielgruppe statt, z. B. über die Pflege einer zielgruppenspezifischen Homepage www.cdu-freundeskreis.de, den Versand von politischen Informationen (zielgruppenrelevante Reden, Beschlüsse, Information über die von der CDU initiierte Wahlrechtsänderung zugunsten der Deutschen im Ausland etc.), Versendung von Uid-Newslettern an die Ansprechpartner bzw. Vorsitzenden der Freundeskreise von CDU (und CSU) im Ausland, Wahlkampfaktivitäten, stetige Aktualisierung der Zielgruppen-Homepage (Aufarbeitung aller relevanten Informationen zum Wahlprozedere), Fortführung und Intensivierung des Versands von politischen Informationen an die bei der CDU registrierten Interessenten, Versand wahlspezifischer Informationen (Wahlprozedere) an CDU-Mitglieder im Ausland, bei der CDU registrierte Interessenten sowie an mögliche Multiplikatoren wie deutschsprachige Radiosender und Zeitungen im Ausland, deutsche Außenhandelskammern, deutsche Schulen und Universitäten,



deutsche Kirchengemeinden im Ausland, Erstellung und Versand eines Musterinterviews mit der Bundeskanzlerin für die deutschsprachigen Zeitungen im Ausland.



4.1.4.3 Prominentenkampagne

Projektbetreuerin: Ellen Fischer

„Angela Merkel soll Kanzlerin bleiben!“ lautete die Überschrift der Zeitungsanzeigen, die im Rahmen der Prominentenkampagne der CDU geschaltet wurden. Insgesamt konnten über einhundert prominente Unterstützer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Film und Sport gewonnen werden. Neben Zeitungsanzeigen wurden fast einhundert Statements mit Porträtfotos auf den Portalseiten www.teAM2009.de und www.angela-merkel.de gezeigt. Zusätzlich wurden Videostatements am Rande von Veranstaltungen aufgenommen. Es gab zahlreiche Vermittlungen von prominenten Unterstützern zu TV-Sendungen sowie gezielte Einladungen von Prominenten zum TV-Duell. Die Prominenten engagierten sich aufgrund Ihrer Überzeugung, dass Deutschland auch weiterhin eine Bundeskanzlerin braucht, die unser Land voranbringt. Daneben engagierten sich die prominenten Unterstützer auch durch ihre Teilnahme an CDU-Kundgebungen. Zahlreiche Prominente konnten in das Vorprogramm eingebunden werden oder standen am Rande der Veranstaltungen für Interviewanfragen zur Verfügung. Beim Wahlkampfauftakt und bei der Wahlkampfabschlussveranstaltung in Berlin standen ebenfalls viele Prominente für Statements und Interviews zur Verfügung.

Zu den prominenten Unterstützern gehörten z.B. Oliver Bierhoff, Artur Brauner, Uschi Glas, Ludwig Güttler, Regina Halmich, Ezard Haussmann, Sascha Hehn, Charles Huber, Wolfgang Joop, Freya Klier, Luan Krasniqi, Heiner Lauterbach, Leslie Mandoki, Ernst W. Messerschmid, Gunda Niemann-Stirnemann, Peter Raue, Armin Roßmeier, Volker Schlöndorff, Thomas Stein, Christine Theiss, Olaf Thon,

Nicole Uphoff-Selke und Anka Zink. Die Deutsche Presseagentur berichtete am 9. September 2009: „Die CDU zeigt sich diesmal besonders sportlich. Gut ein Dutzend aktive und ehemalige Erfolgsathleten wollen Angela Merkel wieder im Kanzleramt sehen. Damit hängt die Union die Konkurrenz weit ab“.

4.1.4.4 Angebote für Menschen mit Behinderungen

Mit einem umfangreichen Angebot an barrierefreien und barrierearmen Informationsmaterialien zur Europa- und Bundestagswahl hat die CDU ein vielbeachtetes Ausrufezeichen für die gleichberechtigte politische Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gesetzt.

Menschen mit Sehbehinderung wurden sowohl zur Europa- wie auch zur Bundestagswahl das Wahlprogramm als barrierearmes PDF-Dokument und als Audio-Datei angeboten. Zusammenfassungen der Wahlprogramme in Braille-Schrift rundeten das Angebot für Menschen mit Sehbehinderung ab. Für gehörlose Menschen hatte die CDU eine Zusammenfassung in Gebärdensprache veröffentlicht. Für Menschen mit sogenannter „geistiger Behinderung“ gab es zur Bundestagswahl eine Zusammenfassung des Regierungsprogramms in Leichter Sprache.

Im Internet sorgte die CDU über ein in weiten Teilen barrierefreies Internetangebot für einen barrierearmen Zugang zu den Informationen. Als einzige Partei ließ die CDU ihre Videos Untertiteln, um Gehörlosen die Nutzung des Youtube-Kanals zu ermöglichen.

4.2 Unterstützung der Landtagswahlkämpfe

Landtagswahl in Hessen am 18. Januar 2009

Im vorgezogenen Landtagswahlkampf in Hessen konnten in Abstimmung mit dem Landesverband

in aller Kürze insgesamt 45 Termine in einem Zeitfenster von knapp zwei Wochen organisiert werden. Die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Generalsekretär Ronald Pofalla MdB bestritten im Landtagswahlkampf insgesamt zehn Großveranstaltungen in Hessen. Zu den Höhepunkten zählten der mit einem Neujahrsempfang verbundene Wahlkampfauftakt in der Documenta-Halle in Kassel sowie der Auftakt zum Endspurt in Frankfurt.

Landtagswahl im Saarland am 30. August 2009

Der Landesverband der CDU Saar wurde im Wahlkampf mit 13 von der Bundesgeschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Landes- und den Kreisverbänden organisierten Bundesrednereinsätzen unterstützt. Die Vorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Merkel MdB, engagierte sich genau wie Generalsekretär Pofalla MdB mit jeweils zwei Terminen im Wahlkampf. Das Familienfest der CDU Saar am Bostalsee zog unter Mitwirkung der Parteivorsitzenden fast 10 000 Gäste an.

Landtagswahl in Sachsen am 30. August 2009

Der CDU-Landesverband Sachsen wurde mit 31 Terminen aus dem Bundesrednerprogramm unterstützt, die wiederum gemeinsam mit dem Landesverband und den Kreisverbänden organisiert wurden. Die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, hatte im Landesverband Sachsen vier Einsätze und der Generalsekretär Ronald Pofalla MdB führte ebenfalls vier Veranstaltungen in Sachsen durch. Die Abschlussveranstaltung mit der Vorsitzenden und dem Generalsekretär fand an der Frauenkirche auf dem Dresdener Neumarkt statt.

Landtagswahl in Thüringen am 30. August 2009

Der Landtagswahlkampf der CDU in Thüringen wurde von der CDU Deutschlands ebenfalls unterstützt. Insgesamt wurden von den Mitgliedern des Präsidiums 36 Wahlkampfeinsätze absol-

viert. Die Parteivorsitzende führte genau wie der Generalsekretär vier Großveranstaltungen in Thüringen durch. Über die o. g. Wahlkampftermine hinaus fand die Neujahrsklausurtagung 2009 der CDU Deutschlands in Erfurt statt, in deren Rahmen eine Ausschwärmaktion organisiert wurde. Hierbei wurden zwölf Aktionen in Form von Neujahrsempfängen, kulturellen Veranstaltungen und Presseterminen durchgeführt.

Landtagswahl in Brandenburg am 27. September 2009

In Zusammenarbeit mit dem CDU-Landesverband Brandenburg und den betreffenden Kreisverbänden wurden von acht Bundesrednern insgesamt 15 Termine wahrgenommen. Dabei war der Generalsekretär zweimal im Wahlkampf vor Ort. Die Vorsitzende der CDU Deutschlands war bei drei sehr gut besuchten Großveranstaltungen in Brandenburg im Einsatz, die am Samstag vor der Wahl in einem Familienfest in Potsdam ihren Abschluss fanden.

Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 27. September 2009

In Schleswig-Holstein wurde gleichzeitig mit der Bundestagswahl vorzeitig ein neuer Landtag gewählt. Der Wahlkampf wurde ebenfalls durch das Bundesrednerprogramm der CDU-Bundesgeschäftsstelle unterstützt. Gemeinsam mit dem Landesverband und den Kreisverbänden wurden dreizehn Termine geplant. Die Vorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterstützte den CDU-Landesverband Schleswig-Holstein mit fünf Terminen zwischen Westerland und Lübeck.

Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 9. Mai 2010

Das Bundesrednereinsatzprogramm wurde nach der Bundestagswahl 2009 umgestellt, so dass im Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen hauptsächlich die Einsätze der Parteivorsitzenden und des Generalsekretärs und die Unterstützung



durch die CDU-Bundesgeschäftsstelle im Vordergrund standen. Gemeinsam mit den betreffenden Verbänden wurden 15 Termine der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Angela Merkel MdB, vorbereitet. Generalsekretär Hermann Gröhe MdB engagierte sich mit 14 Terminen im Landtagswahlkampf.

4.3 Unterstützung von Kommunalwahlkämpfen

Im Berichtszeitraum fanden Kommunalwahlen in Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, im Saarland, in Thüringen und Nordrhein-Westfalen statt. Zu Kommunalwahlen wird seitens der Bundesgeschäftsstelle kein Bundesrednereinsatz im vergleichbaren Rahmen wie zu Landtags-, Bundestags- oder Europawahlen angeboten. Allerdings werden hierbei die Termine der Parteivorsitzenden und des Generalsekretärs in bewährter Weise durch den Bereich Eventmanagement/Logistik betreut. So gelang es, dass alle wahlkampf führenden Verbände mit Veranstaltungen der Vorsitzenden und/oder des Generalsekretärs bedacht werden konnten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Mitgliedermagazin UNION

Im Superwahljahr 2009 ist das Mitgliedermagazin UNION viermal erschienen. Drei Ausgaben davon konzentrierten sich maßgeblich auf die Bundestags- und die Europawahl sowie auf die Landtagswahlen des Jahres. Die vierte Ausgabe des Magazins erschien unmittelbar vor der Bundestagswahl und beinhaltete neben Texten zu aktuellen Themen vor allem Mobilisierungs- und Aktionsvorschläge für die Mitglieder. In die Ausgaben zur Europa- und zur Bundestagswahl wurden als besondere Kampagnenelemente jeweils noch Türanhänger beigelegt. Für das Jahr 2010 wurde im Rahmen der Überarbeitung der Kommunikationsstrategie der Partei das Konzept für das UNION Magazin modifiziert. UNION wird nun in Zusammenarbeit mit der UBG produziert und erscheint kostenlos online als elektronisches Multimedia-Magazin. Hier finden Text, Bild, Audio und Video in einer ganz neuen Form zusammen. Darüber hinaus wird UNION in kleinerer Auflage gedruckt und den Funktions- und Mandatsträgern der CDU bis zur Ebene der Ortsvorsitzenden zugesandt. Zudem besteht die Möglichkeit, UNION als Printausgabe kostengünstig zu abonnieren. Mit der Ende September neu aufgelegten UNION bringt die CDU als erste Partei ein elektronisches Multimedia-Magazin heraus, das durch den Wegfall von Druck und Versand aktueller Berichten kann als der gedruckte Vorgänger. Außerdem wird der Service-Charakter von UNION unterstrichen, da durch direkte Verlinkungen auf Materialien und Hintergrundinformationen mehr Partizipationsmöglichkeiten für die Leser gegeben sind. Die Online-Ausgabe kann unter www.union-magazin.cdu.de abonniert werden.

5.2 Union in Deutschland (UiD)

Wie bereits in der Vergangenheit wurden auch in den Jahren 2009 und 2010 die Funktions- und Mandatsträger mit dem UiD-Newsletter, der per E-Mail verschickt wird, schnell und umfangreich



über das aktuelle Parteigeschehen informiert. So konnten besonders im Jahr 2009 die Funktions- und Mandatsträger kurzfristig über alle wahlkampfrelevanten Veranstaltungen und Aktionen sowie aktuelle Serviceangebote der CDU-Bundesgeschäftsstelle benachrichtigt werden.

Der UiD-Newsletter enthält neben Informationen über aktuelle politische Ereignisse zahlreiche Argumentationshilfen zu wichtigen Sachfragen. Außerdem informiert der UiD über die jeweilige Beschlusslage der Partei und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und weist auf weiterführendes Material hin. Im UiD-Newsletter werden alle unterschiedlichen Materialien von Kampagnen gebündelt dargestellt, über Direktlinks kann der Leser unmittelbar an entsprechenden Aktionen teilnehmen, die relevanten Materialien bestellen, die entsprechenden Videos oder Dateien ansehen oder weiterführende Informationen finden.

Im Berichtszeitraum erschienen für das Jahr 2009 27 UiD-Newsletter-Ausgaben, im Jahr 2010 wurden im Berichtszeitraum 14 Exemplare per E-Mail versendet. Für den UiD-Newsletter können sich alle Funktions- und Mandatsträger der CDU unter www.uid.cdu.de anmelden.

5.3 UNION Zeitung

Die UNION Zeitung wird als Verteilmittel zur Information der Bürgerinnen und Bürger herausgegeben. Damit dient sie der Unterstützung der Parteiarbeit vor Ort und ist zugleich ein reichweitenstarkes Instrument zur Wahlkampfführung. Bei der UNION Zeitung besteht die Möglichkeit, personalisierte Ausgaben zu bestellen, so dass beispielsweise Kandidaten oder Landesverbände Teile der Zeitung selbst gestalten können.

2009

Die UNION Zeitung erschien im Jahr 2009 in zwei Ausgaben. Die erste Ausgabe erschien zur Europawahl (Gesamtauflage 353.000). Allen Landesverbänden wurde bei dieser Ausgabe

die Möglichkeit eingeräumt, eine sogenannte Landesausgabe mit eigenen Artikeln herauszugeben. Hiervon haben zwölf Landesverbände Gebrauch gemacht. Daneben haben drei Kandidaten zur Europawahl, drei Landratskandidaten und der CDU-Kreisverband Frankenthal die Möglichkeit genutzt, sich durch eigene Artikel vorzustellen.

Die zweite Ausgabe der UNION Zeitung 2009 erschien Anfang September 2009 zur Bundestagswahl (Gesamtauflage 1 827 000). Alle Bundestagskandidaten der CDU erhielten die Möglichkeit, sich in dieser Ausgabe vorzustellen. Insgesamt 84 Kandidaten haben dieses Angebot genutzt. Eine vorgezogene Ausgabe mit Beiträgen des Landesverbandes NRW wurde schon im August zur Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen herausgegeben.

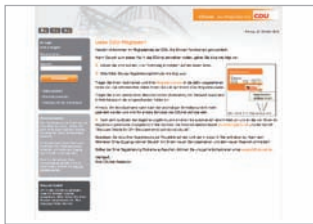
2010

2010 sind insgesamt drei Ausgaben der UNION Zeitung vorgesehen.

Die erste Ausgabe 2010 erschien im April (Gesamtauflage 400 000). Zur Unterstützung des Landtagswahlkampfes in Nordrhein-Westfalen gab es neben der Bundesausgabe eine Landesausgabe, die in Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle erarbeitet wurde. Insgesamt 41 Landtagskandidaten haben darüber hinaus die Möglichkeit zur Individualisierung im Rahmen einer so genannten „Kandidatenausgabe“ genutzt.

Die zweite Ausgabe 2010 erschien als reine Bundesausgabe Mitte September (Gesamtauflage 150 000). Sie wurde im Rahmen der Aktionen „Klug aus der Krise“ und „20 Jahre Deutsche Einheit“ allen Kreisverbänden im Rahmen einer kostenlosen Grundausstattung zugestellt. Weitere Exemplare konnten kostenpflichtig bestellt werden.





5.4. Online-Kommunikation

In der Online-Kommunikation haben die vergangenen beiden Jahre für die CDU Deutschlands entscheidende Entwicklungen mit sich gebracht. Schwerpunkt in der Online-Kommunikation der CDU Deutschlands blieb zwar nach wie vor die Information zu politischen Themen sowie der Dialog mit Bürgern und Mitgliedern. Darüber hinaus wurden zahlreiche Serviceleistungen der CDU-Bundesgeschäftsstelle über das Internet ermöglicht, etwa die zeitnahe Verbreitung aktueller Materialien zu verschiedenen Themen. Gleichzeitig kam aber dem Bereich Web 2.0 – insbesondere in der externen Online-Kommunikation – eine immer deutlich gestiegene Bedeutung zu.



www.cdu.de

Die Website www.cdu.de wurde im Februar 2009 einem Relaunch unterzogen. Die mit Abstand am stärksten frequentierte Internetseite der CDU Deutschlands wurde dabei vom klassischen Informations- zum Mobilisierungsportal erweitert. Die CDU-Homepage wurde damit von einer „Landebahn zur Startrampe“ weiterentwickelt. Sie dient nun den Besuchern auch als Sprungbrett in die Sozialen Netzwerke, um dort für die CDU aktiv zu werden. Wichtige Gesichtspunkte beim Relaunch der Seite waren eine übersichtliche und schlüssige Navigation, eine gelungene optische Gestaltung sowie die intuitive Bedienbarkeit durch die Nutzer. Im zentralen Bereich der Seite wurde ein aufmerksamkeitsstarkes, automatisch wechselndes Nachrichtenfenster vorgesehen, in dem tagesaktuelle, multimediale Inhalte dargestellt werden.



Zu verschiedenen Anlässen wurden Aktionen und Kampagnen auf dem Portal umgesetzt. Dazu gehörte bspw. die Aktion „In Deutschland geht es aufwärts – Klug aus der Krise“ im September 2010. Dazu wurden auf dem Portal Informations- und Aktionsmaterialien bereitgestellt sowie auf weiterführende Materialien im CDU-Mitgliedernetz verwiesen.



Partizipationskampagnen

Im Herbst 2010 hat die CDU drei Partizipationskampagnen durchgeführt. Die erste Kampagne widmete sich dem Thema „Zukunft der Bundeswehr“. Dazu wurde im CDUnet ein spezielles, für alle Mitglieder offenes Diskussionsforum ins Leben gerufen. Anfang Oktober wurde mit der „Virtuellen Regionalkonferenz“ die zweite Partizipationskampagne gestartet. Im CDUnet konnten Mitglieder Fragen an die Parteiführung stellen und die bislang gestellten Fragen anderer Mitglieder bewerten. Zehn Fragen, die von den Mitgliedern am höchsten bewertet wurden, hat Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem Video-Interview im Internet beantwortet. Neben diesen beiden Aktionen begann mit den Regionalkonferenzen die Kampagne „Unser Land“. Diese Kampagne beruht auf der Idee, dass CDU-Mitglieder und -anhänger ihr persönliches Wunschbild von Deutschland formulieren und diese Ideen zusammengeführt und visualisiert werden. Dafür wurde die Homepage www.unser-land.cdu.de gestartet, auf der sich Interessierte an der Kampagne beteiligen können.

www.cdunet.de

Insbesondere das CDU-Mitgliedernetz www.cdunet.de spielte als zentrale Service- und Informationsplattform für CDU-Mitglieder eine wichtige Rolle in der internen Kommunikation.

Neben den auf den öffentlichen Plattformen verfügbaren Materialien wurden im CDUnet für die Arbeit vor Ort u.a. bereitgestellt:

- Hintergrund-Informationen, Flugblätter, Argumentationen und Leitfäden,
- Service-Materialien für die Parteiarbeit vor Ort, etwa Hilfsmittel zur Buchhaltung oder Informationen zur Satzung,
- Hilfsmittel und Angebote für Webmaster in den Verbänden,
- Wahlkampf-Informationen und Kampagnen-Materialien,

- das KandiNet im Bundestagswahlkampf 2009, in dem zahlreiche Hilfsmittel und Service-Informationen bereitgestellt wurden,
- parteiinterne Aktionen und Kampagnen – etwa die moderierte Diskussion zur Zukunft der Bundeswehr und der Wehrpflicht und die Partizipationskampagne anlässlich der Regionalkonferenzen 2010.

Web 2.0

Im Berichtszeitraum haben sich die Web 2.0-Plattformen und die Sozialen Netzwerke zu einem zunehmend wichtigen, externen Bestandteil des Online-Angebots der CDU Deutschlands entwickelt. Hier können sich Nutzer nicht nur untereinander, sondern auch mit der Partei und ihren lokalen Vertretern vernetzen. Die Aktivitäten des Konrad-Adenauer-Hauses im Bereich Web 2.0 wurden seit 2009 massiv ausgeweitet. Die Bundesgeschäftsstelle bietet seitdem unter anderem folgende Plattformen und Instrumente an:

- Angebote auf Facebook: Die CDU Deutschlands verbreitet unter www.facebook.com/cdu Nachrichten und aktuelle Artikel auf einer eigenen Facebook-Seite. Auch die Parteivorsitzende Angela Merkel sowie Generalsekretär Hermann Gröhe sind auf facebook. Die Seiten verzeichnen seit ihrem Start einen starken Zuwachs an Anhängern.
- Seiten im VZ-Netzwerk (StudiVZ, MeinVZ): Aktuelle Videos, Artikel und weiterführende Informationen bieten die von der CDU Deutschlands betreuten Seiten im VZ-Netzwerk an. Es werden Seiten für die CDU, die Parteivorsitzende und den Generalsekretär angeboten. Allein im Bundestagswahlkampf wurde die Seite von Angela Merkel ca. 1,6 Mio. mal besucht.
- Auf dem YouTube-Kanal der CDU Deutschlands (www.cdu.tv) werden neben aktuellen Berichten, etwa zu Pressekonferenzen und Statements, auch Videos zu Veranstaltungen, Interviews und Reportagen angeboten. CDU.TV stellt aktuelles, redaktionell aufbereitetes Videomaterial zur Verfügung.

- Der Twitter-Kanal „cdu_news“ zählt mit heute über 8 000 sogenannten Followern zu den erfolgreichsten und reichweitenstärksten politischen Twitter-Kanälen in Deutschland. Der Kanal wird für die Distribution aktueller Nachrichten und Videos genutzt. Unter www.twitter.com/groehe hat Generalsekretär Hermann Gröhe einen eigenen Twitter-Kanal eingerichtet.



Die unabhängige Kommunikationsagentur „Weber Shandwick“ hat in einer Analyse aller Web 2.0-Aktivitäten der im Bundestag vertretenen Parteien festgestellt, dass die CDU Deutschlands und ihre Unterstützer den höchsten Aktivitätsanteil aller Parteien im Social-Web im Bundestagswahlkampf 2009 hatten (Quelle: Wahl-im-Web-Monitor).

Newsletter

Im Rahmen unserer öffentlichen Newsletter-Abonnements „Pressemitteilungen“ sowie „Neues aus Berlin“ wurden die Presse sowie Bürgerinnen und Bürger im Berichtszeitraum regelmäßig über alles Wissenswerte aus Sicht der CDU Deutschlands informiert. Daneben pflegt die Bundesgeschäftsstelle auch per E-Mail einen engen Kontakt zu den Landes- und Kreisverbänden, indem sie schnell und umfassend über aktuelle Materialien, Argumentationshilfen oder geplante Aktionswochen vor Ort informiert.

www.angela-merkel.de und www.hermann-groehe.de

Der Internetauftritt der CDU Deutschlands wird ergänzt durch Webseiten der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel sowie des Generalsekretärs Hermann Gröhe. Die Seite www.angela-merkel.de wurde im August 2009 neu gestaltet. Sie stellt die Person und die politische Arbeit der Parteivorsitzenden in den Mittelpunkt. Direkt verlinkt auf der Startseite sind die Angebote von Angela Merkel auf Facebook, meinVZ sowie CDU.TV.

Mitte 2010 wurde auch die Website von Generalsekretär Hermann Gröhe (www.her-



mann-groehe.de) einem Relaunch unterzogen. Der Fokus bei der Neugestaltung lag auf einer übersichtlichen Gestaltung, der engen Anbindung an die Sozialen Netzwerke sowie einer ausgewogenen Mischung aus tagesaktuellen politischen Nachrichten und grundsätzlichen Positionsbestimmungen. Neben einem aktuellen Terminkalender wurde auch ein Aktionsfeld in Hermann Gröhes Facebook-Aktivitäten integriert.

5.5 Informationsmaterial/ Werbemittel/Aktionen

Europawahl Informationsmaterialien

Grundausrüstung

- Europawahlprogramm (Langfassung)
Auflage 400 000
- Europawahlprogramm (Kurzfassung)
Auflage 800 000
- Leporello Briefwahl
Auflage 800 000
- Postkartenset Erstwähler
Auflage 900 000
- Visitenkarten teAM Deutschland
Auflage 200 000
- Anmeldepostkarten teAM Deutschland
Auflage 200 000
- Visitenkarten CDU.TV
Auflage 200 000

Plakate/drei verschiedene Motive

- Kunststoffplakate
(A1, A0, B1, A1 quer)
Auflage 128 000
- Papierplakate (A1, A0)
Auflage 240 000

Weitere Printprodukte

- 8 Themenleporellos
Auflage 400 000

- 19 Argumentationskarten
a 10 000 Sets
Auflage 190 000
- Europawahlprogramm in Braille
Auflage 1 000
- UNION Zeitung
Auflage 353 000

Werbemittel

- Nähetafel „Europa“
Auflage 25 000
- Luftballon „Europa“
Auflage 20 000
- Europa-Saattütchen „Wildblume“
Auflage 20 000

Bundestagswahl Informationsmaterialien

Grundausrüstung Teil 1

- Regierungsprogramm (Langfassung)
Auflage 160 000
- Regierungsprogramm (Kurzfassung)
Auflage 2 000 000
- Broschüre Gegenüberstellung CDU – SPD
Auflage 800 000
- Leporello Erstwähler
Auflage 800 000
- Leporello Briefwahl
Auflage 425 000

Plakate/ sechs verschiedene Motive

- Kunststoffplakate (A1, A0, B1)
Auflage 205 000
- Papierplakate (A1, A0)
Auflage 305 000

Grundausrüstung Teil 2

- Broschüre Angela Merkel
Auflage 850 000
- Leporello teAM Deutschland
Auflage 800 000

- Plakat A-Z der CDU
Auflage 180 000
- Aufkleber Chefin (klein und groß)
Auflage 500 000
- Magnet Chefin
Auflage 60 000
- Postkarte Chefin
Auflage 500 000
- Broschüre Faktorverfahren
Auflage 110 000

Weitere Printprodukte

- Broschüre 20 Jahre Friedliche Revolution
Auflage 10 000
- Broschüre Arbeitsplätze mit Zukunft
Auflage 10 000
- Broschüre Familie
Auflage 10 000
- Broschüre Bildung
Auflage 10 000
- Broschüre Innere Sicherheit
Auflage 10 000
- Broschüre Linkspartei
Auflage 10 000
- Broschüre Wahlprogramm
in Leichter Sprache
Auflage 4 000
- Broschüre Wahlprogramm in Braille
Auflage 1 000
- 20 Argukarten a 5 000 Sets
Auflage 100 000
- UNION Zeitung
Auflage 1 827 000
- 20 Themenleprellos a 30 000
Auflage 600 000
- Postkarten Set Bundesminister
Auflage 10 000

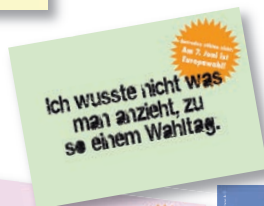
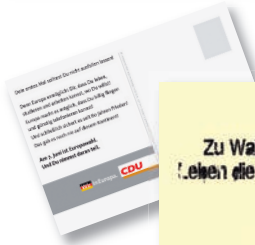
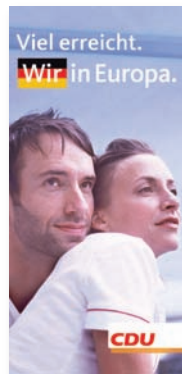
Werbemittel

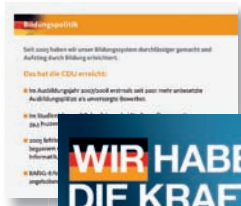
- T-Shirts „CDU“
Auflage 6 000
- Polo-Shirt „CDU“
Auflage 4 000
- Basecap „CDU“
Auflage 5 000

- Umhängetasche „CDU“
Auflage 3 000
- Sommerschal CDU
Auflage 5 400
- Brillentuch
Auflage 30 000
- Türanhänger „Wählen gehen“
Auflage 402 000
- Störer „Wählen gehen“ für Plakate
Auflage 27 000
- Aufkleber „Wer Angela Merkel will, muss...“
Auflage 10 000
- Störer „Danke“ für Plakate
Auflage 26 000
- Papierfähnchen „WIR“
Auflage 288 000
- Kugelschreiber CDU
Auflage 500 000
- Drachen „WIR“
Auflage 5 000
- Samballon „WIR“
Auflage 5 500
- Luftballon „WIR“
Auflage 85 000
- Fruchtschnecke
Auflage 96 200
- Tic Tac-Minitütchen
Auflage 100 200
- Nähetaui
Auflage 40 000
- Reiseset
Auflage 15 000

teAM Deutschland

- T-Shirt teAM Deutschland
Auflage 25 000
- Taschendose teAM Deutschland
Auflage 25 000
- Streichholzbriefchen teAM Deutschland
Auflage 51 000
- Schlüsselanhänger teAM Deutschland
Auflage 5 000
- Planer teAM Deutschland
Auflage 4 600
- Aufkleber rund teAM Deutschland
Auflage 30 000







- Aufkleber rechteckig teAM Deutschland
Auflage 20 000
- PIN teAM Deutschland
Auflage 15 000
- Basecap teAM Deutschland
Auflage 6 545
- Umhängetasche teAM Deutschland
Auflage 3 060
- Autobanner „Wir haben die Kraft“
Auflage 5 000

Aktionen/ Werbemittel 2009/2010

Werbemittel für das Jahr 2009

- 60 Jahre Bundesrepublik Deutschland
Hörbuch-CD 60 Jahre Bundesrepublik
Auflage 2 000
- Video 60/20
Auflage 1 000
- Koalitionsvertrag
Auflage 30 000

Landtagswahl NRW

- UNION Zeitung
Auflage 400 000

Corporate Design

- Handbuch und CD
Auflage je 1 000

Fußball-WM 2010

- Fan-Schminkkarte
Auflage 25 000
- WM-Planer
Auflage 450 000

20 Jahre Deutsche Einheit

- Wandzeitung
Auflage 11 000
- Broschüre 20 Jahre Deutsche Einheit
Auflage 20 000

- Broschüre „Ein Plus für Deutschland“
Auflage 20 000
- Postkarte 20 Jahre Deutsche Einheit
Auflage 3 000

Klug aus der Krise

- Wandzeitung
Auflage 11 000
- Argumentationskarte
Auflage 450 000
- UNION Zeitung
Auflage 150 000

Unser Land

- Postkarten
Auflage 20 000
- Testimonial-„Schablonen“
Auflage 3 000
- Wandzeitung
Auflage 13 000

Sonstiges

- Argumentationskarte Energiekonzept
Auflage 10 000
- Service-Broschüre KAH

5.6 CDU.TV

Die Bedeutung des Internet-Fernsehens nimmt stetig zu. Nachdem die CDU bereits 2007 als erste Partei echtes Internet-TV im Rahmen der Dialog-Tour 2007 angeboten hatte, hat sich die CDU-Bundesgeschäftsstelle aufgrund der Bekanntheit und der Verbreitung der Marke „YouTube“ im Jahr 2008 entschieden, ihre Videos auch auf dieser Plattform anzubieten. Seitdem ist CDU.TV unter der Internetadresse www.cdu.tv erreichbar. Durch die Präsenz bei YouTube ist es den CDU-Verbänden möglich, alle Videos mit wenigen Handgriffen auf eigenen Homepages kostenfrei einzubinden.

Neben eigenen Formaten (wie bspw. „Nahaufnahme – Wie arbeitet das Konrad-Adenauer-



Haus“, „Hallo CDU.TV“ – Besuch von Verbänden vor Ort) und Exklusivinterviews mit den Protagonisten der Partei (z. B. Sommerinterviews mit Angela Merkel) gehören Pressekonferenzen oder Statements zu aktuellen politischen Themen zum „Standardprogramm“. Inzwischen werden zahlreiche Formate ohne die Beteiligung externer Dienstleister durch Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle produziert, womit erhebliche Einsparungen verbunden sind.

Die Reaktionen auf unseren Kanal belegen, dass sich sowohl das Medium Video als auch das gewählte Format – weg von der frontalen Berichterstattung, hin zum „Blick hinter die Kulissen“ – großer Beliebtheit erfreuen. So war CDU.TV im Wahlkampf mit bis zu 30 000 Videoabrufen täglich regelmäßig führend im Vergleich mit anderen YouTube-Parteikanälen. Insgesamt wurden zwischen dem Start des Kanals im August 2008 bis zum 29. September 2009 ca. 1,1 Mio. Videos abgerufen. Erfolgreichstes Video war der TV-Spot zur Bundestagswahl mit rund 100 000 Klicks.

5.7 Mobiles Internet

Einer der offensichtlichsten Trends in der modernen Kommunikation ist der starke Anstieg der Nutzungsraten des mobilen Internets. Ursachen hierfür sind neben der technischen Weiterentwicklung der Endgeräte, auch schnellere Übertragungsraten und sinkende Unterhaltskosten.

Die CDU hat dieser Entwicklung früh Rechnung getragen. Als erste Partei in Deutschland hielt die CDU im Rahmen der Dialog-Tour 2008 von CDU-Generalsekretärs Ronald Pofalla ein Angebot für mobile Endgeräte wie Handys, Blackberrys, PDAs usw. bereit.

Im Jahr 2009 erweiterte die CDU für die Bundestagswahl ihr mobiles Angebot und ergänzte die Online-Kommunikation mit einem mobilen Kampagnenportal www.mobil.cdu.de einen wei-

teren zentralen Baustein. Im CDU-Mobilportal waren die wichtigsten kampagnenrelevanten Säulen des CDU-Internetangebotes erreichbar – von nahezu jedem mobilen Endgerät.

Dabei setzte die CDU auch beim mobilen Portal ganz auf die neue Online-Philosophie, weg vom reinen Informationskanal hin zu einem modernen Mobilisierungsportal. Die mobilen Angebote unter www.mobil.cdu.de waren vielfältig: In der mobilen Wahlkampfzentrale konnten Besucher über ihr Handy nicht nur aktuelle Nachrichten und CDU.TV-Videos abrufen, sondern sich auch in den CDU-Angeboten der beliebtesten Web 2.0-Portale vernetzen oder für das teAM Deutschland aktiv werden. In das CDU-Mobilportal war auch ein Zugang zum CDU-Mitgliedernetz integriert. Damit konnte man auch unterwegs sehen, welche neuen Informationen dort bereitgestellt wurden.

Darüber hinaus wurden im Bereich des mobilen Marketing weitere innovative Techniken eingesetzt. So war die CDU Deutschlands bspw. die erste Partei, die unmittelbar vor dem Wahltag Handynutzer mit einem Videoanruf von Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Wahl aufgerufen hat. Außerdem konnte man sich mittels eines sogenannter „QR-Codes“ auch mobil für das teAM Deutschland registrieren.

Im August 2010 richtete die CDU ihr mobiles Angebot neu aus und konzentriert sich dabei noch stärker auf die „Startrampenfunktion“ in die Sozialen Netzwerke.

5.8. Mediaservice

Zur Unterstützung der Arbeit der Verbände vor Ort und als Serviceangebot für Presse und politisch Interessierte bietet die CDU-Bundesgeschäftsstelle im Rahmen ihres Mediaservice neben dem klassischen Fotomaterial auch einen Audio- und Video-Service an.



Foto-Service

In den Jahren 2009 und 2010 umfasste der Foto-service der CDU-Bundesgeschäftsstelle folgende Dienstleistungen:

- Bereitstellung von Fotos über die CDU-Multimedia-Datenbank www.bilder.cdu.de
- fotografische Dokumentation von öffentlichen und internen Veranstaltungen der CDU-Bundesgeschäftsstelle (Wahlkämpfe, Parteitage, MediaNight 2009, Kongresse) und anderer Veranstaltungen
- Foto-Shootings für Werbematerial sowie für Reportagen z. B. in UiD und im UNION-Magazin durch Mitarbeiter der CDU-Bundesgeschäftsstelle
- Unterstützung der Vereinigungen bei deren Veranstaltungen
- Fotos von wahlkampf führenden Mandatsträgern mit dem Generalsekretär oder der Parteivorsitzenden

Durch die deutliche Ausweitung eigener fotografischer Aktivitäten durch Fotografen der CDU-Bundesgeschäftsstelle konnte dem Wunsch vieler CDU-Verbände und CDU-Vereinigungen nach kostenfreien und druckfähigen Fotos für deren Berichterstattung in eigenen Printprodukten und Internetangeboten gezielter und schneller nachgekommen werden. Die Deckung des Bildbedarfs für die Berichterstattung in den verschiedenen Medien der CDU-Bundesgeschäftsstelle konnte ebenfalls größtenteils durch eigenes Fotomaterial erfolgen. Dadurch auf den Foto-Zukauf bei Foto-Agenturen zu einem großen Teil verzichtet werden konnte, konnten Kosten in erheblichem Umfang eingespart werden.

Multimedia-Datenbank

Die seit Ende 2008 bestehende Multimedia-Datenbank unter www.bilder.cdu.de wurde in den Jahren 2009 und 2010 weiterentwickelt. Damit konnte der Service für die Partei, gerade auch während der verschiedenen Wahlkämpfe vor al-

lem 2009 weiter ausgebaut werden. So konnte einer der von der Partei am häufigsten benötigten Bereiche, das Angebot von allgemeinen „Themenfotos“, erweitert werden, außerdem kamen verschiedene neue Angebote, vor allem im exklusiven parteiinternen Bereich (Internet-Grafiken, rechtliche Bildverwendungs-Hinweise und Formularvordrucke, Fotos hochrangiger CDU-Funktions- und Mandatsträger etc.) hinzu. Bei prominenten Veranstaltungen konnte innerhalb kurzer Zeit nach, bzw. teilweise schon während der Veranstaltung aktuelles Bildmaterial über die Multimediadatenbank zum Download angeboten werden.

Im Europa- und im Bundestagswahlkampf konnte erstmals eine neue Funktion der Bilddatenbank eingesetzt werden, so dass das vollständige Fotomanagement des Kandidatenservice über die Multimedia-Datenbank abgewickelt werden konnte. Dieser Service für die Kandidaten konnte auch im Landtagswahlkampf NRW erfolgreich eingesetzt werden.

Im Europa- und Bundestagswahlkampf 2009 wurden außerdem alle Plakatmotive sowie TV- und Hörfunkspots über www.bilder.cdu.de öffentlich angeboten.

Audio-Service

Als Servicedienstleistung für lokale und regionale Radiostationen bietet die CDU-Bundesgeschäftsstelle Audio-Mitschnitte von den Pressekonferenzen im Konrad-Adenauer-Haus sowie von ausgewählten Veranstaltungen über www.cdu.de an. Dieses Angebot steht auch den CDU-Verbänden zur Einbindung auf deren Internetseiten zur Verfügung.

5.9. Corporate Design

Im Rahmen der Kampagnen 2009 wurde das im Jahr 2003 eingeführte neue Corporate Design der CDU weiterentwickelt. Bei der Entwicklung einer gestalterischen Klammer für das Wahljahr bei gleichzeitiger visueller Differenzierung zwi-



schen Europa- und Bundestagswahl wurde das Corporate Design entsprechend heutiger visueller Gewohnheiten modifiziert. Zugleich wurden Praktikabilitätsprobleme behoben. So wurde an dem einheitlichen Logo und dem Orange als Akzentfarbe festgehalten, gleichzeitig aber zur besseren Lesbarkeit – besonders bei Plakaten – eine weitere Schrift und ein blauer Farbverlauf eingeführt.

Die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten wurden nach der Wahl auf weitere Medien übertragen. Neben der Überarbeitung der Gestaltungsrichtlinien wurden auch weitere Vorlagen, wie z. B. die Gestaltung des Internetauftritts sowie Präsentationsvorlagen, entsprechend überarbeitet.

Die überarbeiteten Gestaltungsrichtlinien sowie die Vorlagen sind unter www.ci.cdu.de zum Download eingestellt. Die Schriften der CDU sind im Mitgliedernetz unter www.cdunet.de zum Download eingestellt.

5.10 CRM

Das 2005 eingeführte CRM (Citizen Relationship Management)-System erfüllt für die CDU wichtige Aufgaben: Zunächst erfasst das System die Bürgeranfragen an die CDU. Inzwischen sind die meisten Landesverbände hieran angeschlossen. Neben einer verbesserten und beschleunigten Beantwortung der Fragen und einer Ausweitung der Reporting-Möglichkeiten dient dieses Instrument auch verstärkt zur Zielgruppenansprache (Versand elektronischer Newsletter).

Im Bundestagswahlkampf 2009 haben wir auf die aus dem Wahlkampf 2005 im CRM registrierten „Freiwilligen“ zurückgegriffen und diese um ihre erneute Beteiligung gebeten. Somit konnten wir mit einer großen vorhandenen Gruppe an aktiven Unterstützern zu weiteren Aktivitäten starten.

Derzeit wird mit dem Kreisverband Münster getestet, inwiefern sich das CRM-System für den

Einsatz in CDU-Kreisgeschäftsstellen eignet. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass seit fast drei Jahren eine Schnittstelle zwischen CRM und ZMD aktiviert ist. So wird eine verbesserte Aktualisierung der Mitglieder-Kontaktdaten erreicht. Über das CRM-System können die Rückläufer bzw. Fehlermeldungen aller elektronisch an Mitglieder und Interessierte gesandten Informationen zentral korrigiert oder ergänzt werden. Auf diesem Weg leistet das CRM-System einen entscheidenden Beitrag dazu, die Datenbasis für künftige Kampagnen weiter zu verbessern sowie moderne Kommunikation zu gewährleisten.

5.11 Team Bürgerservice

Im Konrad-Adenauer-Haus wurden die Aufgaben im Rahmen von CRM deutlich erweitert. Das seit über fünf Jahren bestehende „Team Bürgerservice“ ist nun, neben dem Auftrag zur besseren Bürgerbeziehung (CRM), auch für eine Weiterentwicklung der Beziehungen zu den Mitgliedern (MRM) zuständig.

Online-Anfragen über die zahlreichen Kontaktformulare stellen inzwischen den Hauptanteil der Bürgerkommunikation dar. Hinzu kommen zahlreiche Schreiben auf postalischem Wege, Telefonate und Faxe, deren Anliegen jeweils so schnell wie möglich und oft auch unter Beteiligung der politischen Fachreferenten und Sachbearbeiter beantwortet werden. Es wird angestrebt, alle Schreiben von Bürgern innerhalb von drei Arbeitstagen zu beantworten.

Darüber hinaus erledigt das Team Bürgerservice folgende Aufgaben:

- die Optimierung von Mitgliederadressen zur besseren Kommunikation (diese stehen in der ZMD auch den Kreisverbänden zur Verfügung)
- die Steigerung von Analyse-, Kommunikations- und Kampagnenfähigkeit im CRM-System
- das Überzeugungsgespräch mit zahlreichen Anrufern zu politischen Themen



- die (Fortbildungs-)Schulungen innerhalb der CDU-Bundesgeschäftsstelle und der am System angeschlossenen Untergliederungen sowie
- die „Amtshilfe“, d. h. Unterstützung der Untergliederungen, insbesondere während der Landtagswahlkämpfe

Etwa 80 Prozent aller im System erfassten Anfragen werden durch das Team Bürgerservice erfasst bzw. beantwortet. Vor wenigen Wochen wurde die Grenze von 300 000 beantworteten Bürgeranfragen seit Einführung des Systems im Jahr 2005 registriert.



5.12 Mitgliederwerbekampagne

Die am 21. August 2006 gestartete Mitgliederwerbekampagne „Farbe bekennen. Mitglied werden.“ ist im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt worden.

Auch wenn eine Trendumkehr in der Mitgliederentwicklung nicht erreicht werden konnte, sind positive Signale erkennbar. So konnten in den Jahren 2008 und 2009 jeweils rund 20 000 Bürgerinnen und Bürger davon überzeugt werden, Mitglied der CDU Deutschlands zu werden. Während noch im Jahr 2007 knapp 20 Kreisverbände ein positives Jahressaldo aufweisen konnten, erreichten dies 2008 bereits 80 und 2009 90 Kreisverbände. Auf diesen positiven Trend wollen wir aufbauen und planen eine neue bundesweite Kampagne zur Mitgliederwerbung.

Bestandteile der Mitgliederwerbekampagne „Farbe bekennen. Mitglied werden.“

Im Folgenden werden einzelne Bausteine der Mitgliederwerbekampagne aufgelistet, sofern sich Änderungen/Ergänzungen/Neuerungen im Vergleich zum Geschäftsbericht zum 22. Parteitag ergeben haben.

■ Materialien

- Die sich im Angebot befindlichen Materialien sind überarbeitet/aktualisiert worden.

- ein Aufnahmeantrag im Scheckkartenformat ist neu ins Angebot aufgenommen worden.

■ Auszeichnung der erfolgreichsten Verbände

- Vertreter der in den Jahren 2008 bzw. 2009 erfolgreichsten Verbände bei der Mitgliederwerbung wurden am 27. März 2009 bzw. am 8. März 2010 vom Generalsekretär in die CDU-Bundesgeschäftsstelle eingeladen und ausgezeichnet. Der Generalsekretär nahm die Ehrung persönlich gemeinsam mit dem Bundesgeschäftsführer vor. Überreicht wurden neben Urkunden Gutscheine für Materialbestellungen. Verbunden wurden die Ehrungen mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Die Vorsitzende der CDU, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, gratulierte den Preisträgern im Rahmen zweier persönlicher Treffen.

Folgende Verbände sind 2009 ausgezeichnet worden:

Die erfolgreichsten Ortsverbände (nach Zahl der Eintritte):

1. Ortsverband Gerresheim (Düsseldorf)
2. Ortsverband Rondorf/Sürth (Köln)
3. Ortsverband Straelen (Kleve)

Die erfolgreichsten Kreisverbände (nach Zahl der Eintritte):

1. Kreisverband Paderborn
2. Kreisverband Köln
3. Kreisverband Rhein-Sieg-Kreis

Die erfolgreichsten Kreisverbände (nach prozentualer Entwicklung):

1. Kreisverband Hansestadt Stralsund
2. Kreisverband Gotha
3. Kreisverband Potsdam

Folgende Verbände sind 2010 ausgezeichnet worden:

Die erfolgreichsten Ortsverbände bei der Mitgliederwerbung (sortiert nach Zahl der Eintritte):

1. Ortsverband Atteln (KV Paderborn)
2. Stadtverband Waltrop (KV Recklinghausen)
3. Ortsverband Lichtenau (KV Paderborn)



Die erfolgreichsten Kreisverbände bei der Mitgliederwerbung (sortiert nach Zahl der Eintritte):

1. Kreisverband Paderborn
2. Kreisverband Köln
3. Kreisverband Recklinghausen

Die erfolgreichsten Kreisverbände bei der Mitgliederwerbung (sortiert nach prozentualer Entwicklung):

1. Kreisverband Mecklenburg-Strelitz
2. Kreisverband Lichtenberg
3. Kreisverband Hansestadt Stralsund

Derzeit läuft die Fortsetzung des Wettbewerbs für den Bemessungszeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010.

■ Vorträge

Im Berichtszeitraum sind auf Einladung von Landes-, Kreis-, Ortsverbänden sowie Bundesvereinigungen Vorträge zur Mitgliederwerbung gehalten worden. Hierbei handelt es sich um insgesamt 29 Veranstaltungen.

■ Rückholaktion

Diese Aktion zur Unterstützung unserer Kreisverbände ist weiter intensiviert und fortgesetzt worden. Im Berichtszeitraum sind weitere rund 1 500 Telefonate mit austrittswilligen Mitgliedern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Parteizentrale geführt worden.

■ Mitgliederbeauftragte

Im Oktober 2008 wurde beschlossen, einen Kreis von Mitgliederbeauftragten aus den Vorständen unserer Kreisverbände ins Leben zu rufen. Diese sollen insbesondere die regionalen Aktivitäten in den Themenfeldern Mitgliederwerbung/Mitgliederbindung koordinieren, gemeinsam mit den Ortsverbänden Aktionen durchführen und als Ansprechpartner sowohl für die Ortsverbände wie für das Konrad-Adenauer-Haus zur Verfügung stehen. Auf diesem Wege sollen die verschiedenen Informationen zur Mitgliederwerbung sowohl von Seiten der Bundesgeschäftsstelle wie der

jeweiligen Landesgeschäftsstelle gebündelt und an die entsprechenden Orts-, Stadt- und Gemeindeverbände weitergegeben werden.

Der Bundesgeschäftsführer hat die Kreisverbände gebeten, einen entsprechenden Mitgliederbeauftragten zu benennen. Bislang haben rund 180 Kreisverbände von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

5.13 Pressearbeit

Die Pressestelle der CDU Deutschlands ist bundesweiter Ansprechpartner für alle Anfragen in- und ausländischer Medien. Sie ist darüber hinaus für die Beobachtung des Mediengeschehens sowie für die Erstellung der werktäglich erscheinenden Presseschau verantwortlich.

In den Jahren 2009/2010 umfasste die Arbeit der Pressestelle vorrangig folgende Schwerpunkte: Die mediale Begleitung von insgesamt sieben Landtagswahlen (Hessen, Saarland, Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen) sowie der Europawahl und der Bundestagswahl. Insbesondere die umfangreichen Kampagnen der Europa- und Bundestagswahl wurden durch die Pressestelle organisatorisch und medial unterstützt.

Darüber hinaus wurden im Herbst 2010 die sieben Regionalkonferenzen im gesamten Bundesgebiet, der Empfang in Berlin anlässlich „20 Jahre Vereinigungsparteitag“ sowie die Festveranstaltung „60 Jahre CDU“ in Goslar mit gezielter Pressearbeit begleitet.

Neben diesen außerordentlichen Terminen erfolgte die tägliche Pressearbeit, die ihren Blick auf die relevanten bundespolitischen Themen und die politische Agenda der CDU gerichtet hatte. Für die Führung der Bundespartei wurden zahlreiche Interviews vorbereitet und betreut; die Pressestelle organisierte regelmäßig Pressekonferenzen, Pressestatements, Hintergrundgespräche und verfasste im Berichtszeitraum ca. 200 Pressemitteilungen.



6. Interne Kommunikation und Service

6.1 Landesgeschäftsführerkonferenzen

Die Landesgeschäftsführer und Generalsekretäre kamen im Berichtszeitraum viermal zusammen. Neben dem Bericht zur aktuellen Lage durch den CDU-Generalsekretär wurden folgende Themen behandelt:

- Superwahljahr 2009: Politische Lage und strategischer Ausblick
- Die Wahlkampfplanung der Bundespartei
- Rückblick und Ausblick Landtagswahlkämpfe
- Berichte aus den wahlkampfführenden Landesverbänden: Brandenburg, Saarland, Sachsen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen
- Jahresplanung 2010 der Bundespartei
- Bericht aus Nordrhein-Westfalen zur Landtagswahl
- Mitgliederwerbung
- Berichte aus den Landesverbänden, u. a.:
 - Erfahrungen aus dem Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen
 - Ergebnisse der Mitglieder-Befragung in Niedersachsen
 - Neue Kampagne zur Mitgliederwerbung in Schleswig-Holstein
 - Erfahrungen mit den flächendeckenden Regionalkonferenzen im Landesverband Saar



6.2 Kreisvorsitzenden-/ Kreisgeschäftsführerkonferenzen

Die Kreisvorsitzendenkonferenz trat im Berichtszeitraum viermal zusammen. Dabei standen folgende Themen auf dem Programm:

- Rede der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB,
- Bericht des Generalsekretärs Ronald Pofalla MdB
- bzw. des Generalsekretärs Hermann Gröhe MdB

6.3 Kreisgeschäftsführer-Seminar

Die CDU-Bundesgeschäftsstelle hat die Arbeit in den Kreisverbänden, besonders mit Blick auf die im Berichtszeitraum stattgefundenen Landtags- und Kommunalwahlen sowie die Europa- und die Bundestagswahl 2009 kontinuierlich unterstützt. Es wurden neun Seminare für Kreisgeschäftsführerinnen und Kreisgeschäftsführer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsstellen sowie eine Informationseinheit für Landesgeschäftsführer angeboten.

Neben einem Grundlagenseminar waren dies drei vertiefende Seminare zu den Themen „Parteienrecht und Parteifinanzen“, zwei Seminare zum Thema „Moderne Kommunikation“, zwei weitere Seminare zum Thema „Mobilisierung im Wahlkampf via Kommunikation“ sowie ein Seminar zum Thema „Versicherungsschutz, Datenschutz, IT-Sicherheit, ZMD“.

Der CDU-Bundesgeschäftsführer, Dr. Klaus Schüler, begrüßte die Teilnehmer im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin regelmäßig zu den Seminaren. Er stellte bei den jeweiligen Terminen die aktuellen Aktivitäten sowie die Planungen der Bundespartei vor und diskutierte mit den Kreisgeschäftsführern Fragen der Parteiarbeit. Die CDU-Generalsekretäre Ronald Pofalla MdB und Hermann Gröhe MdB gaben für die Seminarteilnehmer jeweils einen Bericht zur politischen Lage und standen für Fragen zur Verfügung.

Das erste Seminar fand am 28. und 29. Januar 2009 zum Thema „Kampagnenservice, moderne Kommunikation und Mitgliederwerbung“ statt. An diesem Seminar nahmen 21 Kolleginnen und Kollegen teil, die im November 2008 aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Es folgten die beiden Seminare „Mobilisierung im Wahlkampf via Kommunikation“ am 4. und 5. März 2009 bzw. 25. und 26. März 2009 mit je 23 bzw. 19 Teilnehmern. Diese beiden Seminare wurden

durch einen Kommunikationstrainer unterstützt, z.B. mit Ausführungen zu „Die hohe Kunst der Kommunikation und die Faszination der Sprache“ sowie „Tipps für souveränes Telefonieren“.

Das Jahr 2010 haben wir mit einem Grundlagen-seminar für neue Kreisgeschäftsführer bzw. Kreisgeschäftsführerinnen vom 3. bis 5. März 2010 begonnen. Daran nahmen 27 Kolleginnen und Kollegen teil. Schwerpunktthemen waren: moderne Kommunikation, Parteifinzen, Rechenschaftsbericht, Spendenakquise, Parteiengesetz, Satzung, Musikrechtsnutzung, Datenschutz, IT-Sicherheit, Mitgliederwerbung.

Es folgten zwei Seminare zu den Themen „Parteifinzen und Parteienrecht“ am 17. und 18. März 2010 bzw. 24. und 25. August 2010 mit 31 bzw. 24 Teilnehmern, die über Spendenrecht und Rechnungslegungsvorschriften sowie aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen zum Parteien- und Satzungsrecht informiert haben. Das Seminar am 24. und 25. August 2010 war ein Wiederholungsseminar, da im März nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Am 17. Juni 2010 fand für 12 Vertreter aus den Landesverbänden eine Informationseinheit zu Sponsoring und Datenschutz statt.

Am 15. und 16. September 2010 fand ein weiteres Seminar mit 29 Teilnehmern zur „Modernen Kommunikation“ statt mit Ausführungen u. a. zu: Wo finde ich welche politischen Informationen?, Mediaplanung, Warum auf Fotorechte achten?, Was ist Web 2.0?, Möglichkeiten und Chancen von studiVZ und facebook, Wege zur eigenen Homepage, Pressearbeit und Mitgliederwerbung.

Erstmalig haben wir am 28. und 29. September 2010 ein Seminar zum Thema „Versicherungsschutz, Datenschutz, IT-Sicherheit und ZMD“ angeboten. An diesem Seminar nahmen 17 Kolleginnen und Kollegen aus den Geschäftsstellen teil. Schwerpunktthemen waren die Haftpflicht- und Unfallversicherung der CDU-Verbände, Verwaltungsberufsgenossenschaft, Künstlersozialver-

sicherung und GEMA sowie Datenschutz und IT-Sicherheit.

Am 26. und 27. Oktober 2010 endete die diesjährige Seminarreihe mit 33 Teilnehmern zum Thema Parteifinzen und Parteienrecht. Hier wurden die Kollegen informiert über das Spendenrecht, die Spendergewinnung und Rechnungslegungsvorschriften sowie über aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen zum Parteien- und Satzungsrecht.

6.4 Bundesrednereinsatz/ Referentenvermittlung

Im Berichtszeitraum gingen bei der Bundesgeschäftsstelle zahlreiche Anfragen nach kompetenten Rednern und Referenten aus den Reihen der Bundesredner der CDU Deutschlands von bundesweiten Organisationen und politischen Verbänden ein. Die Bundesgeschäftsstelle konnte in fast allen Fällen CDU-Politiker als Redner bzw. Fachreferenten zu den gewünschten Themen vermitteln.

Zum Bundesrednereinsatz in den Wahlkämpfen siehe Gliederungspunkt 4.1.3.

6.5 Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus

Seit dem Umzug der CDU-Bundesgeschäftsstelle von Bonn nach Berlin im Juni 2000 hatten 1947 Gruppen mit 79 691 Personen das Konrad-Adenauer-Haus besucht. Von Dezember 2008 bis November 2010, besuchten 142 Gruppen mit 6 900 Bürgern das Konrad-Adenauer-Haus.



7. Mitgliederentwicklung

7.1 Mitgliedschaft insgesamt

Am 31. August 2010 hatte die CDU Deutschlands 512 223 Mitglieder. Die statistische Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

Die Mitgliederentwicklung bleibt im Jahr 2010 auf dem Niveau der Vorjahre und liegt im August bei 1,71 Prozent. Im Vorjahr ging die Mitgliederzahl um 1,48 Prozent und im Jahr 2008 um 1,43 Prozent zurück. Der demografische Effekt zeigt jetzt verstärkt seine Wirkung, da erstmals im August die Abmeldungen aufgrund Todesfall an erster Stelle aller Gründe für Mitgliedslösungen liegen. Inzwischen begründen sich ein Drittel aller Mitgliedslösungen durch Todesfälle.

7.2 Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht

Alter	gesamt	Alte Länder	Neue Länder
16–24 Jahre	2,2 %	2,1 %	2,3 %
25–29 Jahre	3,0 %	2,9 %	3,4 %
30–39 Jahre	8,9 %	8,8 %	10,7 %
40–49 Jahre	16,1 %	15,9 %	18,4 %
50–59 Jahre	18,9 %	18,3 %	25,3 %
60–69 Jahre	21,6 %	21,7 %	21,2 %
70–... Jahre	29,0 %	30,0 %	18,5 %
ohne Angaben	0,3 %	0,3 %	0,3 %

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder der CDU Deutschlands beträgt 56,6 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder liegt bei 57,6 Jahren und das der männlichen bei 56,2 Jahren. In der CDU Deutschlands sind 25,6 Prozent der Mitglieder (131 149) weiblich und 74,4 Prozent (381 074) männlich. In den Alten Ländern liegt der Frauenanteil bei 25,3 und in den Neuen Ländern bei 28,3 Prozent. Bei den Neueintritten liegt der Frauenanteil bei 32,4 Prozent.

7.3 Mitgliedschaft nach Landesverbänden

Landesverband	31.12.2008	31.12.2009	31.08.2010
Baden-Württemberg	74 479	74 238	73 732
Berlin	12 570	12 700	12 662
Brandenburg	6 771	6 698	6 570
Bremen	3 240	3 181	3 158
Hamburg	9 605	9 330	9 658
Hessen	47 578	46 993	46 260
Mecklenburg-Vorpommern	6 047	6 183	6 067
Braunschweig	6 415	6 174	6 004
Hannover	53 332	51 797	50 786
Oldenburg	13 066	12 787	12 645
Nordrhein-Westfalen	165 506	162 597	158 654
Rheinland-Pfalz	49 623	49 135	48 338
Saarland	20 617	20 377	19 999
Sachsen	13 092	12 964	12 732
Sachsen-Anhalt	8 370	8 222	8 089
Schleswig-Holstein	26 336	25 380	24 648
Thüringen	12 165	12 231	12 045
Auslandsverband	160	162	176
Gesamt	528 972	521 149	512 223

7.4 Mitgliedschaft nach Strukturen

Die CDU Deutschlands gliedert sich in 17 Landesverbände, 1 Regionalverband, 27 Bezirksverbände, 336 Kreisverbände und 11 218 Ortsverbände.

6. Politischer Arbeitskalender

1. – 2. Dezember 2008, Stuttgart

- 22. Bundesparteitag der CDU Deutschlands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

15. Dezember 2008, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik
- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises

16. Dezember 2008, Berlin

- Sitzung des Gesprächskreises Kultur

9. – 10. Januar 2009, Erfurt

- Klausurtagung des Bundesvorstandes mit dem CSU-Vorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

14. Januar 2009, Berlin

- Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung und Landwirtschaft

16. Januar 2009, Berlin

- Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

18. Januar 2009, Berlin

- Landtagswahl in Hessen
- Pressestatement durch den CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

19. Januar 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Ministerpräsident Roland Koch MdB
- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

20. Januar 2009, Berlin

- Sitzung des Gesprächskreises der Oberbürgermeister und Bürgermeister der CDU und CSU mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung des Arbeitskreis „Islamismus und Extremismus“ des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

21. Januar 2009, Berlin

- Gespräch des Präsidiums mit dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

28. Januar 2009, Berlin

- Landesgeschäftsführerkonferenz

30. Januar 2009, Berlin

- Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

31. Januar 2009, Berlin

- Kreisvorsitzendenkonferenz

2. Februar 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

9. Februar 2009, Berlin

- Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung und Landwirtschaft
- Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales
- Sitzung des Gesprächskreises Sport mit dem Arbeitskreis „Hochleistungssport“

10. Februar 2009, Berlin

- Sitzung des Arbeitskreis „Integration“ des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

13. Februar 2009, Berlin

- Bundesdelegiertenkonferenz des RCDS

16. Februar 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung der Arbeitsgruppe „Moralisch-ethische Aspekte“ der Kommission „Solidarisches Bürgergeld“

17. Februar 2009, Hannover

- Kampagnenkonferenz Bremen, Niedersachsen

18. Februar 2009, Hamburg

- Kampagnenkonferenz Hamburg, Schleswig-Holstein

24. Februar 2009, Halle/Saale

- Kampagnenkonferenz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

26. Februar 2009, Düsseldorf

- Kampagnenkonferenz Nordrhein-Westfalen

2. März 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises

4. März 2009, Berlin

- Sitzung des Initiativkreises „Zusammenhalt der Generationen“
- Kampagnenkonferenz Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern

10. März 2009, Esslingen

- Kampagnenkonferenz Baden-Württemberg

11. März 2009, Berlin

- Berliner Gespräch: „Einheit in Freiheit – 20 Jahre Friedliche Revolution“ mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

12. März 2009, Mainz

- Kampagnenkonferenz Hessen, Rheinland-Pfalz

16. März 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP, Präsident des Europäischen Parlamentes und Spitzenkandidat der CDU für die Europawahl
- Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik
- Europakongress

18. März 2009, Berlin

- CDU-Mitgliederwerbeaktion „Gut für jung und alt“ mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB, dem Vorsitzenden der Jungen Union, Philipp Mißfelder MdB, und dem Vorsitzenden der Senioren Union, Prof. Dr. Otto Wulff
- Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

23. März 2009, Berlin

- Konferenz von Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der CDU und CSU mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

30. März 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

30. März 2009, Neuenkirchen

- Kampagnenkonferenz Saarland

24. April 2009, Berlin

- Kreisvorsitzendenkonferenz

27. April 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

29. April 2009, Frankfurt am Main

- Sitzung des Gesprächskreises Kultur

4. Mai 2009, Berlin

- Festakt der CDU Deutschlands „60 Jahre Bundesrepublik Deutschland und 20 Jahre Mauerfall – Erinnerungen und Ausblick“ mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung des Gesprächskreises Sport mit dem Arbeitskreis „Hochleistungssport“

6. Mai 2009, Berlin

- Sitzung des Initiativkreises „Zusammenhalt der Generationen“

11. Mai 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises mit der CSU-Medienkommission

16. Mai 2009, Aachen

- Auftakt Europawahlkampf 2009 mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB, Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers MdL, CDU-Spitzenkandidat Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP und Landesminister Armin Laschet (Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Aachen)

23. Mai 2009, Berlin

- Wahl des Bundespräsidenten

25. Mai 2009, Berlin

- Sitzung der Präsidien von CDU und CSU
- Gemeinsamer Wahlauftritt von CDU und CSU zur Europawahl
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CSU-Parteivorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer

26. Mai 2009, Berlin

- MediaNight

29. Mai 2009, Berlin

- BACDJ Vorstandssitzung

6. Juni 2009, Heidelberg

- Abschluss Europawahlkampf mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

7. Juni 2009, Berlin

- Europawahl
- Statement mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

8. Juni 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem Spitzenkandidaten der CDU für die Europawahl, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP

13. Juni 2009, Berlin

- Kreisvorsitzendenkonferenz

19. Juni 2009, Berlin

- Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

22. Juni 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

28. Juni 2009, Berlin

- Gemeinsame Vorstandssitzung von CDU und CSU zur Beschlussfassung des Regierungsprogramms
- Pressekonferenz mit Vorstellung des gemeinsamen Regierungsprogramms durch die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB, CSU-Parteivorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer, und CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt MdB

29. Juni 2009, Berlin

- Kongress zur Vorstellung des gemeinsamen Regierungsprogramms von CDU und CSU, u.a. Reden der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und des CSU-Parteivorsitzenden Ministerpräsident Horst Seehofer

2. Juli 2009, Berlin

- Landesgeschäftsführerkonferenz

13. Juli 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises

4. August 2009, Berlin

- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Vorstellung der Plakatkampagne für den Bundestagswahlkampf 2009

8. August 2009, Berlin

- Deutschlandrat der Jungen Union

17. August 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Berliner Gespräch: „Nachhaltiges Wachstum – Wege aus der Wirtschaftskrise“ mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

18. August 2009, Weimar

- Kongress: „Deutsche Wiedervereinigung“

30. August 2009, Berlin

- Landtagswahlen im Saarland, in Sachsen und in Thüringen
- Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen
- Pressestatement mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

31. August 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB, und den Ministerpräsidenten Dieter Althaus MdL, Stanislaw Tillich MdL und Peter Müller MdL

1. September 2009, Berlin

- Konferenz für CDU-Mandatsträger mit Migrationshintergrund mit CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB und Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer MdB
- Plakatpräsentation des größten Wahlplakats des Bundestagswahlkampfes durch den CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB (Kandelaber, Straße des 17. Juni)

2. September 2009, Berlin

- Präsentation des CDU-Fernsehspots durch den CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

4. September 2009, Berlin

- Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

6. September 2009, Düsseldorf

- Auftakt Bundestagswahlkampf mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB sowie Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers MdL und dem CSU-Parteivorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer

10. September 2009, Berlin

- Vorstellung der Plakatkampagne für die heiße Wahlkampfphase mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

14. September 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

15. September 2009, Berlin

- Deutschland-Tag der CDU (Fahrt im historischen Sonderzug TEE Rheingold von Bonn nach Berlin mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB sowie Mitgliedern der Familie Adenauer mit Stationen in Koblenz, Frankfurt, Erfurt und Leipzig).
- Eröffnung einer dauerhaften Fotoinstallation über Adenauers wichtige politische Weichenstellungen für die Bundesrepublik Deutschland im Foyer des Konrad-Adenauer-Hauses mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB und Mitgliedern der Familie Adenauer.

24. September 2009, Berlin

- Start der 72-Stunden-Kampagne
- Telefonaktion zur Wählermobilisierung mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

25. September 2009, Berlin

- Start des 24-Stunden-Rund-um-die-Uhr-Wahlkampfes
- Eröffnung des Canvassings durch den CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

26. September 2009, Berlin

- Abschluss des Bundestagswahlkampfes mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

27. September 2009, Berlin

- Bundestagswahl
- Landtagswahl Brandenburg
- Landtagswahl Schleswig-Holstein
- Statement mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

28. September 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, dem Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen MdL und Prof. Dr. Johanna Wanka MdL, Vorsitzende der CDU-Brandenburg

12. Oktober 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

24. Oktober 2009, Berlin

- Vorstellung des Koalitionsvertrages vor der Bundespressekonferenz durch die Vorsitzenden von CDU, CSU und FDP
- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstandes, Benennung von Hermann Gröhe MdB zum Generalsekretär der CDU Deutschlands
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

26. Oktober 2009, Berlin

- Bundesausschuss
- Beratung des Koalitionsvertrages
- Reden: Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
- Unterzeichnung des Koalitionsvertrages durch die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, den CSU-Parteivorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer, und Dr. Guido Westerwelle MdB, Vorsitzender der FDP, den Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB, den Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Peter Ramsauer MdB, und die Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Birgit Homburger MdB

28. Oktober 2009

- Wahl von Dr. Angela Merkel MdB zur Bundeskanzlerin
- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises mit der CSU-Medienkommission (München)

2. November 2009, Berlin

- Verabschiedung von CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB/Begrüßung von CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB in der CDU-Bundesgeschäftsstelle

23. November 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

27. November 2009, Berlin

- BACDJ Vorstandssitzung
- BACDJ Mitgliederversammlung

7. Dezember 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

14. Dezember 2009, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Statement mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

18. – 19. Dezember 2009, Berlin

- Bundesdelegiertentagung der OMV

14. Januar 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

14. – 15. Januar 2010, Berlin

- Klausurtagung des Bundesvorstands; Gäste: Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Landesbischofin Margot Käßmann, Vorsitzende des Rates der EKD
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

19. Januar 2010, Berlin

- Landesgeschäftsführerkonferenz

23. Januar 2010, Berlin

- BACDJ Vorstandssitzung

8. Februar 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

22. Februar 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

2. März 2010, Berlin

- Berliner Gespräch „SPEZIAL“ zum 80. Geburtstag von Dr. Heiner Geißler: „Grundlagen der Humanen Gesellschaft“ mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

8. März 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

22. März 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Bundesausschuss mit Wahl von Hermann Gröhe MdB zum CDU-Generalsekretär, einer Rede der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und einer Gesprächsrunde mit Lothar de Maizière und Prof. Dr. Richard Schröder sowie Beratung und Beschlussfassung des Antrages „Wir sind die Union Deutschlands“

12. April 2010, Düsseldorf

- Konferenz für Mandatsträger mit Migrationshintergrund und Verband türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa e. V. (ATIAD)

22. April 2010, Berlin

- Konstituierende Sitzung der Kommission „Chancengesellschaft“

26. April 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

28. April 2010, Berlin

- Sitzung des Gesprächskreises der Oberbürgermeister

4. Mai 2010, Berlin

- Standpunkteveranstaltung: „Die CDU – Ein gelungenes ökumenisches Projekt“ mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

6. Mai 2010, Berlin

- BACDJ Fachkommission Verfassungsrecht
- BACDJ Offene Vorstandssitzung

9. Mai 2010, Berlin

- Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
- Statement mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

10. Mai 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers MdL

17. Mai 2010, Berlin

- BACDJ Fachkommission Umweltrecht

20. Mai 2010, Berlin

- Sitzung der Kommission „Chancengesellschaft“

31. Mai 2010, Berlin

- Telefonschaltkonferenz des CDU-Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

8. Juni 2010, Berlin

- Telefonschaltkonferenz des CDU-Bundesvorstands

10. Juni 2010 Berlin

- BACDJ Fachkommission Europa

11. – 12. Juni 2010, Berlin

- EAK-Bundestagung

14. Juni 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

16. Juni 2010, Berlin

- Sitzung der Kommission „Chancengesellschaft“

17. Juni 2010, Berlin

- Landesgeschäftsführerkonferenz

18. Juni 2010, Berlin

- BACDJ Vorstandssitzung
- BACDJ Empfang
- BACDJ Mitgliederversammlung

19. Juni 2010, Berlin

Kreisvorsitzendenkonferenz

30. Juni 2010, Berlin

Wahl des Bundespräsidenten

5. Juli 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Feierlichkeit 10 Jahre KAH Berlin

14. Juli 2010, Berlin

- Gemeinsame Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB, CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt MdB und FDP-Generalsekretär Christian Lindner MdB zur Regierungsbildung in Nordrhein-Westfalen

19. Juli 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust

23. August 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

30. August 2010, Berlin

- BACDJ Engere Vorstandssitzung

8. September 2010, Berlin

- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises

12. September 2010, Schloss Diedersdorf

- Klausurtagung des Präsidiums
- Statement mit der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

13. September 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

22. September 2010, Berlin

- Gespräch zur Präimplantationsdiagnostik mit Generalsekretär Hermann Gröhe MdB, Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan MdB, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer MdB sowie weiteren führenden Akteuren aus Politik und Wissenschaft
- BACDJ-Empfang zum Deutschen Juristen Tag

26. – 27. September 2010, Berlin

- Gemeinsame Präsidiumssitzung von CDU und CSU
- Statement der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und dem CSU-Parteivorsitzenden, Ministerpräsident Horst Seehofer

1. Oktober 2010, Berlin

- Festakt: „20 Jahre Vereinigungsparteitag der CDU“ mit Reden der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl und Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

2. Oktober 2010, Berlin

- Deutschlandtreffen der Jungen Union

4. Oktober 2010, Berlin

- Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

6. Oktober 2010, Wiesbaden

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

8. Oktober 2010, Berlin

- Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

11. Oktober 2010, Berlin

- Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Frauen, Senioren und Jugend

13. Oktober 2010, Halle/Saale

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

13. Oktober 2010, München

- Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises mit CSU-Medienkommission

15. Oktober 2010, Berlin

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Berlin und Brandenburg

20. Oktober 2010, Lübeck

- Regionalkonferenz für die Landesverbände Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern

21. Oktober 2010, Heilbronn

- Regionalkonferenz für den Landesverband Baden-Württemberg

22. Oktober 2010, Bad Fallingbommel

- Regionalkonferenz für die Landesverbände CDU in Niedersachsen und Bremen

23. Oktober 2010, Goslar

- Festakt zu 60 Jahre Gründungsparteitag der CDU Deutschlands, u.a. mit Rede der Parteivorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB

25. Oktober 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB
- Veranstaltung der CDA aus Anlass des 75. Geburtstages von Bundesminister a.D. Dr. Norbert Blüm

27. Oktober 2010, Berlin

- Pressekonferenz des CDU-Generalsekretärs, Hermann Gröhe MdB, zu einem Jahr christlich-liberaler Koalition und der Unterschreitung der Arbeitslosenzahlen unter 3 Millionen

3. November 2010, Essen

- Regionalkonferenz für den CDU-Landesverband Nordrhein-Westfalen

8. November 2010, Berlin

- Sitzung des Präsidiums
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

14. November 2010, Karlsruhe

- Sitzung des Präsidiums
- Sitzung des Bundesvorstands
- Pressekonferenz mit dem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe MdB

15. – 16. November 2010, Karlsruhe

- 23. Parteitag der CDU Deutschlands

Herausgeber

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de | www.cdu.de

